



bbw Forschungsbericht

2018-2019

bbw Hochschule – Hochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	4–7
1 Forschung an der bbw Hochschule	8–17
1.1 Entwicklung der Forschung an der bbw Hochschule.....	10–11
1.2 Das fib Forschungsinstitut.....	12
1.3 Die Forschungsstrategie der bbw Hochschule.....	13–14
1.4 An-Institute an der bbw Hochschule.....	15
1.5 Verbindung von Forschung und Lehre.....	16–17
2 Forschungsprojekte	18–41
2.1 Abgeschlossene Drittmittelprojekte.....	20–29
2.1.1 CAREcomm.....	20–21
2.1.2 NoMiG.....	22–23
2.1.3 Digi-Exist.....	24–25
2.1.4 AdEU.....	26–27
2.1.5 ASV-Studie.....	28–29
2.2 Neu gestartete Drittmittelprojekte.....	30–33
2.2.1 HLaN.....	30–31
2.2.2 EvaB.....	32
2.2.3 Vis'n'Com.....	33
2.3 Neu bewilligte Drittmittelprojekte.....	34–37
2.3.1 bbw PUSH.....	34–35
2.3.2 3DZ.....	36
2.3.3 SCMI.....	37
2.4 Neu beantragte Drittmittelprojekte.....	38–41
2.4.1 ISIRA.....	38
2.4.2 CA_PATS.....	39
2.4.3 MUT.....	40–41
3 Publikationen	42–51
3.1 Wirtschaftswissenschaften.....	44–48
3.1.1 Gesundheitsmanagement.....	44–45
3.1.2 Green Business Management.....	45
3.1.3 International Business Management.....	45–47
3.1.4 Management of Creative Industries.....	47–48
3.1.5 Real Estate Project Management.....	48
3.2 Wirtschaftsingenieurwissenschaften.....	49–50
3.2.1 International Technology Transfer Management.....	49
3.2.2 Strategic Management in Logistics.....	49–50
3.3 Partneruniversitäten Higher School of Economics Moskau.....	50–51
4 Forschungsaktivitäten	52–57
4.1 Kooperationspartner: Hochschulen.....	54
4.2 Kooperationspartner: Forschungseinrichtungen.....	54
4.3 Kooperationspartner: Wirtschaftsunternehmen.....	54
4.4 Mitgliedschaft: Fachgesellschaften.....	55
4.5 Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen.....	56
4.6 Beiratstätigkeit.....	56
4.7 Gutachtertätigkeit.....	57
4.8 Eigene wissenschaftliche Veranstaltungen.....	57
5 Ausblick	58–59



Vorworte



Christian Amsinck, Vorsitzender des Kuratoriums der bbw Hochschule, Hauptgeschäftsführer UVB

Sehr geehrte Studierende, Kolleginnen und Kollegen, Beiräte, Partner und Förderer,

auch 2018 und 2019 hat sich der Forschungs- und Wissenschaftsstandort Berlin-Brandenburg sehr dynamisch und erfolgreich entwickelt.

Neben dem Erfolg der Berliner Universitäten in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder hat besonders die Ankündigung des Elektroautopioniers Tesla, in Brandenburg eine neue Gigafabrik errichten zu wollen, große Aufmerksamkeit für die Hauptstadtregion erzeugt.

Auch der Wandel der Siemensstadt 2.0 in einen Hightech-Campus für Forschung, Produktion und Start-ups ist eine vielversprechende Perspektive. Dabei sind die jüngsten Entwicklungen das Ergebnis der in der Vergangenheit vorgenommenen hohen Investitionen in Innovation, Forschung und Wissenschaft. Diese Investitionen zahlen sich jetzt aus. Innovation, Forschung und Wissenschaft – das sind auch in der Zukunft die Schlüsselemente für die weitere Entwicklung unserer Region.

Die angekündigte Milliarden-Investition von Tesla wird den Fachkräftebedarf weiter erhöhen. Schon jetzt fehlen Fachleute mit MINT-Qualifikationen – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – an allen Ecken und Enden. Allein in der Hauptstadtregion werden derzeit mehr als 8000 solcher Spezialisten händeringend gesucht. Erfreulicherweise

sind Berlin und Brandenburg seit Jahren ein Magnet für qualifizierte Beschäftigte aus dem Ausland – sonst wäre die Lücke heute noch größer.

Die bbw Hochschule leistet in Berlin und Brandenburg einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Ihre wirtschaftsnahen Studiengänge liefern der regionalen Wirtschaft jährlich praxisnah und wissenschaftlich ausgebildete junge Absolventen und Absolventinnen als künftige Fach- und Führungskräfte. Besonders hervorzuheben sind hier die englischsprachigen Bachelor- und Master-Studiengänge mit wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Profilen sowie die Bachelor-Studiengänge im Bereich Ingenieurwissenschaften.

Forschung ist der Schlüssel dazu, dass Unternehmen auch in Zukunft auf die Innovationskraft der Hauptstadtregion vertrauen und hier investieren. Die bbw Hochschule hat mit den Themen Digitalisierung, Gesundheit und Mobilität/Logistik Forschungsschwerpunkte gesetzt, die nicht nur die Wirtschaftsnähe der angebotenen Studiengänge zeigen, sondern auch der aktuellen Entwicklung der Region folgen. Außerdem leistet die Hochschule damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Zukunftssicherung der bereits bestehenden Arbeitsplätze.

Mit dem vorliegenden Forschungsbericht zeigt die bbw Hochschule die Forschungsleistungen der Professoren und Professorinnen, ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Studierenden, die Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft suchen.

Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre des Berichts.

Christian Amsinck
Vorsitzender des Kuratoriums der bbw Hochschule,
Hauptgeschäftsführer Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB)



Dr. Andreas Forner, bbw Geschäftsführer



Kerstin Kehl, Geschäftsführerin der Trägergesellschaft bbw Akademie

Sehr geehrte Studierende, Kolleginnen und Kollegen, Beiräte, Partner und Förderer,

Bildungsanbieter haben in unserer Zeit digitalen Wandels und progressiver Umbrüche in den Arbeitswelten eine wichtige Mission. Diese bezieht sich auf die Nutzung neuer Möglichkeiten und Methoden der Wissensvermittlung. Sie bezieht sich aber noch mehr und vor allem darauf, Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Wissen und mit ihren Softskills optimal auf diese neuen Arbeitswelten vorzubereiten.

Das bbw als Bildungsanbieter der Wirtschaft für die Wirtschaft stellt sich dieser Herausforderung auf allen Ebenen und in allen Formaten seiner Aus- und Weiterbildung. Wir sind uns dabei im Klaren darüber, dass das nur in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, ihren Unternehmen und Verbänden möglich ist. Digitalisierung und neue Arbeitswelten sind immer konkret und für jede Branche spezifisch. Anforderungen sind im Fahrzeugbau andere als in der Spedition, wieder andere als im Tourismus oder in der Pflege. Und der Weg dahin, diese Anforderungen zu kennen und Bildung darauf auszurichten, ist für uns als bbw wie für unsere Unternehmenspartner selbst ein Erkenntnisprozess. Einer, der nicht über Nacht abläuft. Und einer, der nicht ohne unser gemeinsames Zutun mit der Wirtschaft zu haben ist.

Unsere Hochschule besitzt dabei innerhalb des bbw eine besondere Position. Erstens, weil sie aus dem Wandel in den Lehrinhalten Absolvent*innen für die Wirtschaft hervorbringt, die die dort verlaufenden Prozesse nicht nur mitgestalten, sondern in vielen Fällen führen werden. Und zweitens, weil es an der Hochschule durch eine enge Verzahnung von Lehre und Forschung möglich ist, gewonnene Erkenntnisse über die Anforderungen neuer Arbeitswelten an deren Gestalter unmittelbar in eigene Studiengänge und Lehrinhalte einfließen zu lassen. Und der Wirtschaft zugänglich zu machen.

Der Forschungsbericht der bbw Hochschule 2018–2019 zeigt eindrucksvoll, auf welchem gutem Weg wir hierbei sind, und wie alle Beteiligten ihre Kraft und Kompetenz in diese Entwicklung einbringen. Das eine ist dabei die Intensität der Aktivitäten und eine deutlich angestiegene Zahl an Forschungsprojekten. Dass das diesen Projekten gewidmete Kapitel zwei eine wesentliche Säule des Berichts ist, ist hierfür Beleg. Das andere ist die hohe Qualität der Forschungs- und Publikationsprojekte und ihre innovative inhaltliche Ausrichtung.

Durch die erreichte starke Orientierung der bbw Hochschul-Forschung am

Profil ihrer Master-Studiengänge wird eine wichtige Grundlage für die enge Verbindung von Lehre und Forschung geschaffen.

Die bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung ist Trägergesellschaft der bbw Hochschule. Sie unterstützt diese mit ihrer Infrastruktur, ihrer Verzahnung mit anderen Aus- und Weiterbildungsprofilen und der sich daraus ergebenden Möglichkeit von Bildungsketten. Die bbw Akademie hat in den vergangenen Jahren nach Kräften und in zunehmendem Maße die Entwicklung der Forschung an der bbw Hochschule und des fib Forschungsinstitutes wirtschaftlich unterstützt und wird das weiter tun.

Unsere Anerkennung für die im vorliegenden Bericht dokumentierte Forschungsleistung gilt der Hochschulleitung, dem Leiter des fib sowie allen beteiligten Mitarbeiter*innen.

Dr. Andreas Forner
bbw Geschäftsführer

Kerstin Kehl
Geschäftsführerin bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH



Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer,
Rektor der bbw Hochschule

Liebe Studierende, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Beiräte, Partner und Förderer,

mit großer Freude und gewissem Stolz haben wir diesen neuen Forschungsbericht 2018/2019 erstellt. Nicht nur vom Umfang her, sondern insbesondere inhaltlich hat unsere Hochschule einiges in der Forschung vorzuweisen.

Es ist uns in den Jahren 2018/2019 gelungen, neue renommierte Forschungspartner zu gewinnen und größere Forschungsprojekte einzuwerben. Gestartet sind die Forschungsprojekte HLAN, EvaB und Vis'n'Com, neu eingeworben werden konnten die Projekte 3DZ, SCMI und PUSH. Für HLAN wurde ein Show-Room im Haus der Wirtschaft eingerichtet, in dem die Forschungsinhalte und -ergebnisse nicht nur diskutiert, sondern auch präsentiert werden. Dieser Show-Room wird gut angenommen.

Als Fachhochschule der „Wirtschaft für die Wirtschaft“ sind wir mit anwendungsbezogenen Forschungsthemen gut aufgestellt. Dabei sind wir stets bestrebt, eine Verbindung von Forschungsfragen und -inhalten zu unseren Master-Studiengängen herzustellen. Alle von unserer Hochschule angebotenen Master-Studiengänge haben sich auch Dank der Forschung an unserer Hochschule gut entwickelt.

Die forschenden Tätigkeiten unserer Professorinnen und Professoren werden

auch durch die hohe Anzahl an Publikationen deutlich. Dazu tragen eine Vielzahl an Unterstützungsmaßnahmen der Hochschulleitung bei. Erstmals konnte auch ein An-Institut an unserer Hochschule etabliert werden. Das DSI Data Science Institut wird sich als An-Institut unserer Hochschule den zukünftigen Fragen von Data Science und Data Analytics widmen. Weitere An-Institutsgründungen befinden sich bereits in Planung.

Ende 2019 konnten wir eine Förderung für das Projekt PUSH vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) erhalten. Durch die Unterstützung von Studierenden mit Gründerpotenzial können wir nunmehr Forscherthemen mit Unternehmensgründungen verbinden. Eine enge Zusammenarbeit unseres fib Forschungsinstituts mit dem neuen bbw Gründerzentrum eröffnet neue Entwicklungsperspektiven für unsere Hochschule.

Mein Dank gilt zunächst unserem Leiter des fib Forschungsinstituts, Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn, und seinen Mitarbeiter*innen für die hervorragende Arbeit. Ebenso gilt mein Dank allen Professorinnen und Professoren für die geleisteten Forschungsarbeiten.

Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
Rektor der bbw Hochschule



Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn,
Leiter des fib Forschungsinstituts

Liebe Studierende, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Beiräte, Partner und Förderer,

wirtschaftsnahe Forschung ist neben der Fachkräftesicherung durch akademische Lehre und Ausbildung gerade in Zeiten des Umbruchs in der Wirtschaft die wichtigste Aufgabe der deutschen Fachhochschulen. Dem hat auch die bbw Hochschule Rechnung getragen und schon 2011 mit dem fib ein eigenes Forschungsinstitut gegründet.

Dank der großen Unterstützung der Geschäfts- und Hochschulleitung, der Professor*innen und Dozent*innen, aber auch der administrativen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Studierenden der bbw Hochschule, ist es im Berichtszeitraum gelungen, die Forschung an der bbw Hochschule sowohl personell als auch technisch und organisatorisch weiter auszubauen und als festen Bestandteil des akademischen Lebens in der Hochschule, aber auch der Forschungs- und Wirtschaftsverbände sowie der Start-up-Szene in der Hauptstadtregion zu verankern.

Die im Rahmen des Hochschulentwicklungsplanes in 2018 neu formulierte bbw Forschungsstrategie soll nicht nur die Auflagen des Wissenschaftsrates aus 2015 umsetzen, sondern sie setzt messbare, realistische Ziele bis 2025, die mit konkreten Maßnahmen unterlegt sind.

Das fib versteht sich dabei als Auftragnehmer gerade auch der Start-ups sowie

der kleinen und mittelständischen Unternehmen der Hauptstadtregion und bietet im Zeitalter der Digitalisierung die Möglichkeit, wissenschaftliche Methoden für praktische Probleme der Wirtschaft nutzbar zu machen und im Rahmen von Forschungsaufträgen und Förderprojekten konkrete einsatzbereite Lösungen zu entwickeln.

Das fib Forschungsinstitut bietet eine Plattform, die junge Wissenschaftler*innen und Gründer*innen nicht nur mit etablierten Unternehmen zusammenführt, sondern sie aktiv dabei unterstützt, gemeinsam zukunftsfähige Forschungsfragen zu entwickeln, Fördermittel dafür einzuwerben und die entwickelten Forschungsergebnisse in nachhaltige Geschäftsmodelle, aber auch in die Aus- und Weiterbildung zu überführen. Damit leistet das fib, gerade unter den Bedingungen des rasanten Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft, einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Berlin-Brandenburg und wird diesen im Jahr 2020 weiter ausbauen.

Dabei setzen wir auf die Innovationskraft der über 1000 jungen Menschen die als Studierende und Wissenschaftler der bbw Hochschule oft bereits über berufliche Erfahrung verfügen und in der Lage sind, mit kreativen Ideen und eigenem Unternehmertum neue Impulse

und Lösungsansätze zu entwickeln. Das breite Spektrum an Fachrichtungen, Nationen und Interessen, das sich an der bbw Hochschule entwickelt hat und, unser neues bbw Gründerzentrum bieten dafür eine ideale Basis.

An dieser Stelle sei allen Kolleg*innen der bbw Professorenschaft, der Geschäfts- und Hochschulleitung, aber auch den Auftraggebern und Forschungspartnern ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung bei der Stärkung der Forschung an der bbw Hochschule ausgesprochen, die sich an den nachfolgenden Fakten dieses Forschungsberichtes erkennen lässt. Ich wünsche Ihnen interessante Erkenntnisse bei der Lektüre dieses Berichtes und freue mich auf Ihre Ideen und Anregungen.

Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Leiter des fib Forschungsinstitutes



1 Forschung an der bbw Hochschule

1.1	Entwicklung der Forschung an der bbw Hochschule.....	12–13
1.2	Das fib Forschungsinstitut.....	14
1.3	An-Institute an der bbw Hochschule.....	15–16
1.4	Die Forschungsstrategie der bbw Hochschule.....	17
1.5	Verbindung von Forschung und Lehre.....	18–19

1.1 Entwicklung der Forschung an der bbw Hochschule

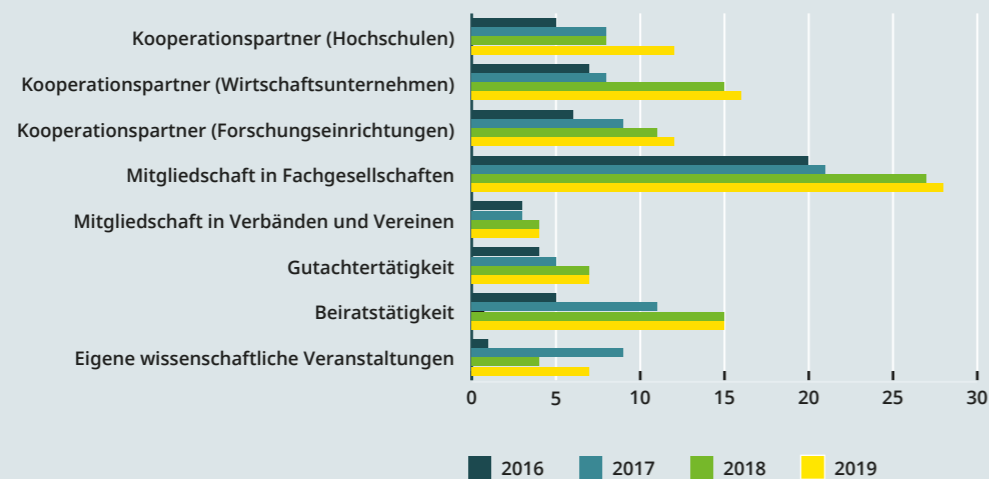


Abbildung 1: Entwicklung der Forschungsaktivitäten nach Arten

Im Berichtszeitraum 2018–2019 konnte die bbw Hochschule ihre Forschungsaktivitäten deutlich ausbauen, bundesweite Anerkennung als Forschungseinrichtung erlangen und ihren Platz in der Forschungslandschaft der Hauptstadtregion weiter festigen.

Die Empfehlung des Wissenschaftsrates aus 2015, verstärkt Forschungsk Kooperationen sowohl mit forschungsstarken Hochschulen als auch mit Wirtschaftsunternehmen aufzubauen, konnte umgesetzt werden. In 2019 kooperiert die bbw Hochschule mit zwölf Forschungseinrichtungen, zwölf Hochschulen und 16 Wirtschaftsunternehmen.

Dabei wurden 17 weitere **Partnerschaften mit renommierten deutschen Forschungseinrichtungen und Hochschulen** wie z. B. dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht, dem Fraunhofer HHI Berlin, dem Karlsruher Institute of Technology, dem Fraunhofer IPK Berlin, der TU Berlin, dem InGef Berlin und internationalen Forschungspartnern wie z. B. der University of Toronto (Kanada), der Babeş-Bolyai-Universität Cluj (Rumänien) und dem West-Institut Posen (Polen) etabliert (s. S. 56).

Auch die **Forschungspartnerschaften mit renommierten Unternehmen und Verbänden** konnten deutlich ausgebaut werden. Hier sind im Berichtszeitraum 19 neue Forschungspartner, u. a. die Merck KG, die Führungsakademie der Bundeswehr, die KPMG-Beratungsgesellschaft, die internetwarriors



Abbildung 2: Publikationen der bbw Professor*innen seit 2016

GmbH, der Deutsche Sparkassenverband, die Deutsche Telekom, der Bundesverband Deutsche Startups, die Dreusicke GmbH, die Craft Exchange UG, die ITSO GmbH, die Immanuel Klinik Gruppe und die NERA Economic Consulting als Forschungspartner gewonnen worden.

Ein besonderer Fokus lag im Berichtszeitraum auf der Stärkung der **Forschung in den Master-Studiengängen** der bbw Hochschule. Auch hier ist ein signifikanter Anstieg der Publikations-tätigkeit zu erkennen. Durch die Verdoppelung der Anzahl der Master-Absolvent*innen zwischen 2018 und 2019 ist zwar die Anzahl der Publikationen je Master-Absolvent*in von 1,9 in 2018 auf 1,0 in 2019 gesunken, die in 2019 eingeleiteten Maßnahmen zur Integration von Forschung und Lehre lassen jedoch erwarten, dass dieses Verhältnis im Jahr 2020 wieder auf mehr als eine Publikation je Master-Absolvent*in steigt.

Gegenüber dem Berichtszeitraum 2016–2017 hat die Publikationstätigkeit in allen Rubriken zugenommen, wobei auch bei den **Publikationen mit Peer Review** (Journal, Inproceeding und Patent) ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen ist.

Der deutliche **Zuwachs bei öffentlichen Präsentationen** von Forschungsergebnissen ist auch auf das gestiegene Engagement der bbw Professoren in wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Beiräten zurückzuführen.

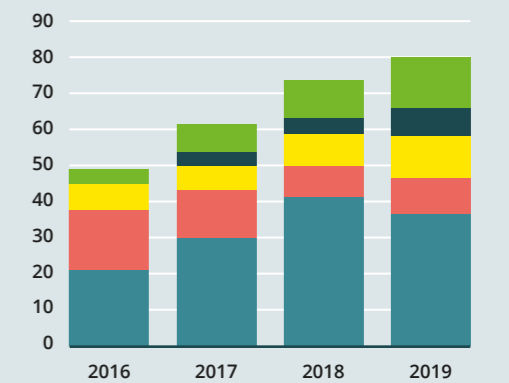


Abbildung 3: Publikationen Master-Studiengänge

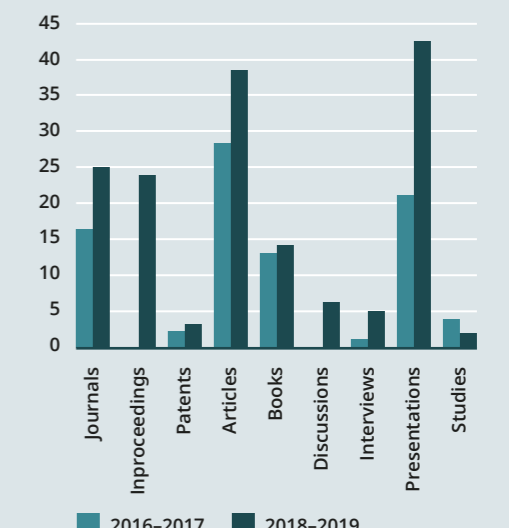


Abbildung 4: Publikationen je Rubrik

1.2 Das fib Forschungsinstitut



Das fib Forschungsinstitut beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraumes neben dem fib Leiter und dem fib Projektcontroller insgesamt fünf Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und vier Studentische Hilfskräfte auf Basis von Drittmittelprojekten.

Das fib konnte seine Rolle als Initiator von Drittmittel-Forschungsprojekten weiter ausbauen und zur **Drittmittelstelle der bbw Hochschule** entwickelt werden. Die aktuelle Drittmittel-Projektpipeline zeigt, dass im Berichtszeitraum sechs Projekte mit einem Fördervolumen von 1,3 Mio. Euro erfolgreich abgeschlossen werden konnten, fünf neue Projekte mit einem Fördervolumen von 4,6 Mio. Euro bewilligt wurden und weitere sechs Projektskizzen bzw. -anträge mit einem Fördervolumen von 5,3 Mio. Euro eingereicht sind. Zwei weitere Ideen für Drittmittelprojekte werden derzeit bearbeitet. Das Drittmittelvolumen für die bbw Hochschule hat sich in allen drei Pipeline-Kategorien gegenüber dem Berichtszeitraum 2016–2017 verdoppelt und beläuft sich in 2018–2019 auf ca. 3,9 Mio. Euro.

Die **Forschungsinfrastruktur** der bbw Hochschule konnte durch den Einsatz dieser Drittmittel im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden. Dazu wurde u. a. eine wissenschaftliche Analyseumgebung mit Hardware und Statistik-Software in einem hochsicheren Rechenzentrum etabliert, eine Befragungssoftware lizenziert, die bereits für mehrere Forschungsprojekte

eingesetzt wurde und die Ausstattung der wissenschaftlichen Arbeitsplätze durch die Beschaffung von acht Surface-Endgeräten inkl. Peripherie und acht Befragungs-/Demo-Tablets verbessert. Zudem wurden eine citavi-Hochschullicenz für den verbesserten Literaturzugang aller bbw Studierenden und Lehrenden und eine MS Office-Hochschullicenz erworben.

Das fib **Projektcontrolling** wurde im Berichtszeitraum zur Drittmittelverwaltung für alle wissenschaftlichen Forschungsprojekte weiterentwickelt und ermöglicht ein projektspezifisches Finanz-, Fortschritts-, und Ressourcenmanagement auf Basis monatsaktueller Auswertungen und Prognosen für alle Projektkostenträger der im fib verantworteten Drittmittelprojekte. Schließlich wurden im fib einfach anzuwendende Vertragsstandards für Auftragsforschungsprojekte mit Wirtschaftsunternehmen entwickelt und erfolgreich bei der Einwerbung von Forschungsaufträgen der Wirtschaft eingesetzt.

Mit dem **fib Forschungsforum** wurde eine hochschulweite Moodle-basierte Plattform geschaffen, auf der zum einen Publikationsmöglichkeiten kommuniziert, wissenschaftliche Publikationen aller Professor*innen laufend erfasst und Postervorschläge für publikationsfähige Abschlussarbeiten eingereicht werden können. Zum anderen wird im fib Forschungsforum der laufende Austausch zu Fördermöglichkeiten und Förderprojekten organisiert und, es werden entsprechende Vorlagen bereitgestellt. Schließlich erfolgt dort auch die laufende Erfassung aller weiteren Forschungsaktivitäten sowie die aktuelle Information über wissenschaftliche Veranstaltungen und Möglichkeiten zur digitalen Literaturrecherche.

Pipeline – Status	Anzahl	Fördervolumen	davon für bbw HS
SUMME abgeschlossen	6	1 254 526 €	579 621 €
Skizze eingereicht	3	3 694 680 €	642 920 €
zur Antragstellung aufgefordert	1	969 140 €	308 200 €
Antrag eingereicht	2	660 000 €	380 000 €
SUMME eingereicht	6	5 323 820 €	1 331 120 €
bewilligt	2	1 131 718 €	1 003 387 €
gestartet	3	3 432 000 €	1 021 861 €
SUMME bewilligt	5	4 563 718 €	2 025 248 €

Abbildung 5: Projektpipeline im fib Forschungsinstitut, Quelle: eigene Darstellung fib,Quelle: eigene Darstellung fib

1.3 Die Forschungsstrategie der bbw Hochschule

Im Rahmen der Entwicklung und Weiterentwicklung des Hochschulentwicklungsplans wurde im November 2018 durch die Arbeitsgruppe Forschung eine SWOT-Analyse der Forschung an der bbw Hochschule durchgeführt. Im Ergebnis wurden sechs kurzfristige und drei mittelfristige Ziele sowie ein langfristiges Ziel formuliert. Diese konkret messbaren Ziele wurden mit Maßnahmen unterlegt und deren Fortschritt seit 12/18 in den halbjährlichen wissenschaftlichen Symposien aller Professor*innen und Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der bbw Hochschule verfolgt.

Zu den kurzfristigen Zielen bis Juli 2020 gehören folgende Teilziele:

- Teilziel 1 | Auftragsforschung:**
 Die bbw Hochschule oder ihre An-Institute sollen sich an mindestens sieben Forschungsaufträgen der Wirtschaft beteiligen.

 Im Berichtszeitraum wurden bereits sechs Auftragsforschungsprojekte mit Wirtschaftsunternehmen der Region bearbeitet. Das Projekt „AdEU“ (s. Abschnitt 2.1.4) für die AOK Nordost und das Projekt „ASV-Studie“ (s. Abschnitt 2.1.5) für den Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e.V. wurden abgeschlossen. Das Projekt „EvaB“ für die Curitare GmbH wurde neu gestartet. „3DZ“ für die Merck KG wurde neu bewilligt. Mit „ISIRA“ für die Dreusicke GmbH sowie „CA_PATS“ für die Immanuel Klinik Rüdersdorf wurden zwei neue Auftragsforschungsprojekte vorbereitet.
- Teilziel 2 | Förderprojekte:**
 Die bbw Hochschule oder ihre An-Institute sollen an mindestens drei Förderprojekten des Bundes und der Länder beteiligt sein.

 Im Berichtszeitraum wurden bereits neun Förderprojekte des Bundes und der Länder bearbeitet. „CAREcomm“ und „Digi-Exist“ für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und „NoMiG“ für den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) wurden abgeschlossen. Das über „Smart Service Welt II“ des BMWi geförderte Projekt „HLaN“ und das über das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ geförderte Projekt „Vis'n'Com“ des BMWi wurden neu gestartet. Das über „EXIST-Potentiale“ des BMWi geförderte „bbw Gründerzentrum PUSH“ wurde neu bewilligt und, es wurden drei neue Förderanträge eingereicht.
- Teilziel 3 | Einbindung von Master-Studierenden in die Forschung:**
 In jedem Master-Studiengang sind mindestens zwei der besten Studierenden als Studentische Hilfskräfte oder Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen an einem Forschungsauftrag der Wirtschaft oder einem öffentlichen Förderprojekt zu beteiligen.

 Im Berichtszeitraum wurden bereits sieben der besten Master-Studierenden der bbw Hochschule als Studentische
- Teilziel 4 | Publikationen:**
 In jedem Master-Studiengang sind mindestens drei der besten Abschlussarbeiten des Jahrgangs und ein Beitrag je Professor*in und Jahr als Poster/Vorträge, Artikel in Fachzeitschriften/Journalen oder Buchbeiträge nach Peer Review zu publizieren.

 Im Berichtszeitraum wurden bereits 15 der besten Abschlussarbeiten aus vier Studiengängen mit Master-Absolvent*innen als Poster erstellt, in der neu etablierten bbw Poster-Exhibition ausgestellt (s. Bild S. 18–19) und zur Publikation auf einschlägigen Konferenzen eingereicht. 15 Professor*innen der bbw Hochschule haben im Berichtszeitraum eigene Forschungsergebnisse mit Peer Review publiziert.
- Teilziel 5 | Kooperationen:**
 Die bbw Hochschule oder ihre An-Institute sollen Mitglied in mindestens fünf Forschungs- oder Industrieverbänden der Region Berlin-Brandenburg sein.

 Im Berichtszeitraum kooperierte die bbw Hochschule in der Region Berlin-Brandenburg mit 16 Forschungseinrichtungen, zehn Hochschulen und 20 Wirtschaftsunternehmen.
- Teilziel 6 | Gründersupport:**
 Die bbw Hochschule wird aktiven Gründersupport für mindestens zwei An-Institute/Start-ups durch Zugang zu Startkapital, Coworking Space, Zugang zu bbw Ressourcen (z. B. Forschungsinfrastruktur) ermöglichen.

 Im Berichtszeitraum hat die bbw Hochschule Gründersupport für das DSI – Data Science Institute, als erstes An-Institut der bbw Hochschule geleistet und sich mit dem bbw PUSH-Konzept erfolgreich im Wettbewerb von 220 deutschen Hochschulen durchgesetzt, sodass ab 2020 ein eigenes über das BMWi-Programm „EXIST-Potentiale“ gefördertes bbw Gründerzentrum entstehen wird.

Zu den mittelfristigen Zielen bis Juli 2022 gehören folgende Teilziele:

■ Teilziel 7 | Innovationszentrum:

Die bbw Hochschule oder ihre An-Institute streben an, Teil mindestens eines langfristig öffentlich und/oder privatwirtschaftlich geförderten Innovationszentrums/Verbundvorhabens in Berlin oder Brandenburg zu sein und in mindestens fünf Forschungsvorhaben öffentlich gefördert zu werden.

Im Berichtszeitraum hat sich die bbw Hochschule erfolgreich an der Beantragung des langfristig durch ESF-Mittel der EU, BMAS-Mittel des Bundes und MASGF-Mittel des Landes Brandenburg geförderten „Zukunftszentrums digitale Arbeit Brandenburg“ mit den Tarifpartnern der Region beteiligt. Sie wurde in sechs Forschungsvorhaben, u. a. aus dem Innovationsfonds, öffentlich gefördert.

■ Teilziel 8 | Digitalisierung:

Die bbw Hochschule oder ihre An-Institute planen, an mindestens zehn Forschungsaufträgen der Wirtschaft, davon mindestens fünf im Umfeld der Digitalisierung, beteiligt zu sein.

Im Berichtszeitraum war die bbw Hochschule an bisher vier Forschungsaufträgen der Wirtschaft, davon einem im Umfeld der Digitalisierung, beteiligt.

■ Teilziel 9 | Review Boards:

Mindestens zwei Professor*innen der bbw Hochschule sollen an Review Boards von Förderprogrammen, Journalen und/oder Konferenzen bzw. Fachgesellschaften beteiligt sein.

Im Berichtszeitraum waren neun Professor*innen der bbw Hochschule u. a. als Gutachter*innen für die „Zukunftswerkstatt Blockchain im deutschen Gesundheitswesen“ des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), das 120 Mio. Euro BMBF-Förderprogramm „Medizininformatik“, das 100 Mio. Euro BMWi-Förderprogramm „KI-Innovationswettbewerb“, im Review Board des „Asia-Pacific Journal of Business Administration (APJBA)“, im Review Board des „Journal of Creative Communications“, im Herausgeberbeirat „Monitor Versorgungsforschung“, in der Jury des internationalen „Automotive Award parts & components“ und im Gutachtergremium des „Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung“ sowie der „Nordic Game Konferenz“ tätig.

Langfristig bis Juli 2025 verfolgt die bbw Hochschule im Rahmen ihrer Forschungsstrategie das Ziel:

■ Teilziel 10 | UVB-Forschungspartner:

Die bbw Hochschule und ihre An-Institute wollen als präferierte Forschungspartner der in den UVB vereinigten regionalen Branchenverbände und Großunternehmen und von europäischen, nationalen und regionalen Förderern und Auftraggebern anerkannt sein.

Im Berichtszeitraum konnte die bbw Hochschule ihre Zusammenarbeit mit den UVB und seinen Mitgliedsverbänden insbesondere im Bereich Digitalisierung und Start-up-Netzwerke deutlich ausbauen. Sie war u. a. an Regierungsdelegationen des BMWi beteiligt.

1.4 An-Institute an der bbw Hochschule



Am 28.11.2018 hat der Akademische Senat die erste An-Institutssatzung der bbw Hochschule verabschiedet. Auf Grundlage des § 85 BerlHG und dieser Satzung entscheidet der Akademische Senat seitdem über Anträge der Professoren*innen der bbw Hochschule zur Anerkennung einer externen Einrichtung als An-Institut.

Ziel der An-Institutssatzung ist es, Professor*innen der bbw Hochschule zu motivieren, das Bildungs- und Forschungsspektrum der bbw Hochschule durch eigene unternehmerische Aktivitäten zu ergänzen und flexible Angebote zu schaffen, die dem Bedarf der Wirtschaft in Berlin-Brandenburg insbesondere in aktuellen Innovationsfeldern schnell entsprechen.

Am 12.05.2019 wurde der erste Antrag zur Anerkennung der DSI – Data Science Institute GmbH als An-Institut der bbw Hochschule gestellt und nach positivem Votum der Hochschulleitung am 28.05.2019 durch den Senat angenommen. Nach Abschluss des notwendigen Kooperationsvertrages wurde im August 2019 das DSI – Data Science Institute @bbw Hochschule als erstes An-Institut der bbw Hochschule per Urkunde für fünf Jahre anerkannt.

Die DSI – Data Science Institute GmbH ist entsprechend dem notariellen Eintrag im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Forschung, Ausbildung und Beratung auf dem Gebiet der Datenanalyse und Künstlichen Intelligenz tätig. Das DSI erweitert damit das Angebot der bbw Hochschule in der Forschung und Lehre in diesem zukunftsrelevanten und sich schnell entwickelnden Fachgebiet.

Im Rahmen der Kooperation zwischen bbw Hochschule und DSI sollen praxisorientierte Bildungsangebote für Unternehmen und Privatpersonen in Form von Zertifikatskursen entstehen, die weder die bbw Hochschule noch das DSI aus eigener Kraft erarbeiten kann. Zudem sollen zusätzliche Forschungsprojekte der Industrie und der öffentlichen Hand im Bereich Data Science / KI eingeworben werden, für die die bbw Hochschule derzeit noch nicht qualifiziert ist.

Seit Oktober 2019 bietet das DSI erste Zertifikatskurse als Data Analyst und Data Scientist als Online-Training auf Basis eines Kooperationsvertrages mit dem Berliner Start-up StackFuel unter www.datascience.berlin an.

Im Bereich der Forschung war der Gründer und Geschäftsführer des DSI – Data Science Institute @bbw Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn, bereits im August 2019 als Gutachter im BMWi KI-Innovationswettbewerb tätig und im September 2019 als KI-Experte an der „Kanada Road Show“ des BMWi beteiligt.

Erste eigene Förderanträge für KI-Projekte wurden in 11/19 eingereicht und erste Beratungsprojekte u. a. im Bereich Industrierobotik und Immobilienwirtschaft angebahnt. Seit 12/19 betreut das DSI auch die erste Masterarbeit mit Bezug zu Data Science an der bbw Hochschule.

Kursname	Level	Umfang
Data Awareness	Basic	12h in 1 Monat
Data Analyst	Medium mit Zertifikat	72 h in 3 Monaten
Data Scientist	Advanced mit Zertifikat	96 h in 4 Monaten

Abbildung 6: Zertifikatskurse des DSI
Quelle: www.datascience.berlin/ Ausbildung

1.5 Verbindung von Forschung und Lehre

Ein Schwerpunkt der Forschungsstrategie der bbw Hochschule lag im Berichtszeitraum in der noch stärkeren Verbindung von Forschung und Lehre.

Um die Master-Studierenden der bbw Hochschule bereits während ihres Studiums zu motivieren, sich an Forschungsprojekten zu beteiligen, wurde der Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten“ neu konzipiert. Daneben wurden im Rahmen der bbw Forschungsprojekte fünf neue Stellen für Studentische Hilfskräfte geschaffen, mit denen Studierende der Master-Studiengänge direkt in die bbw Forschungsvorhaben eingebunden und mit wissenschaftlichen Methoden vertraut gemacht werden konnten.

Zudem wurde durch die Hochschulleitung und die Fachbereiche die Möglichkeit geschaffen, Master-Kolloquien anhand von wissenschaftlichen Postern durchzuführen. Die jeweils besten Poster wurden erstmals im WS 2019/20 mit Gutscheinen prämiert, in der neu etablierten Poster-Exhibition der bbw Hochschule ausgestellt und zur Publikation bei einschlägigen Konferenzen eingereicht. Im Falle einer Annahme zur Präsentation werden den Studierenden die Teilnahmegebühren und Reisekosten zur Präsentation ihrer Poster aus dem fib Forschungsbudget der bbw Hochschule erstattet.

Auch die Förderung von Master-Arbeiten im Rahmen von Forschungsk Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen der Region wurde deutlich erweitert. Die steigende Zahl von Master-Arbeiten, die zu konkreten Forschungsfragen von Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden, können nun auf Basis der neuen fib Vertragsvorlagen als kleine wissenschaftlich betreute Forschungsvorhaben mit den betreffenden Firmen umgesetzt werden, in denen Studierende ihre Forschungsergebnisse für eine wissenschaftliche Publikation sowie eine konkrete wirtschaftliche Verwertung aufbereiten.

Nicht zuletzt wurden im Berichtszeitraum sieben eigene wissenschaftliche Kongresse, Symposien und Workshops an der bbw Hochschule durchgeführt (siehe Forschungsaktivitäten, s. S. 57) und die Studierenden durch ihre Ankerprofessor*innen motiviert, sich an einschlägigen Fachkongressen zu beteiligen. Auch dabei werden die Teilnahmegebühren und Reisekosten vom fib Forschungsbudget übernommen. Im Berichtszeitraum wurden diese Möglichkeiten bereits fünffach genutzt.



Abbildung 7: Posterausstellung – bbw Science Exhibition

2 Forschungsprojekte

- 2.1 Abgeschlossene Drittmittelprojekte20–29
 - 2.1.1 CAREcomm 20–21
 - 2.1.2 NoMiG..... 22–23
 - 2.1.3 Digi-Exist 24–25
 - 2.1.4 AdEU..... 26–27
 - 2.1.5 ASV-Studie 28–29
- 2.2 Neu gestartete Drittmittelprojekte30–33
 - 2.2.1 HLaN..... 30–31
 - 2.2.2 EvaB..... 32
 - 2.2.3 Vis'n'Com 33
- 2.3 Neu bewilligte Drittmittelprojekte 34–37
 - 2.3.1 bbw PUSH..... 34–35
 - 2.3.2 3DZ 36
 - 2.3.3 SCMI 37
- 2.4 Neu beantragte Drittmittelprojekte 38–41
 - 2.4.1 ISIRA 38
 - 2.4.2 CA_PATS..... 39
 - 2.4.3 MUT 40–41



2.1 Abgeschlossene Drittmittelprojekte

2.1.1 CAREcomm

Projekttitel:	Community Care Konzept für die Versorgung in ländlichen Regionen
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiter bbw:	Christian Grosser
Laufzeit:	15.04.2018 – 31.10.2018
Förderer:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Förderprogramm:	„WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“
Fördervolumen	200 000 €
Fördersumme bbw:	20 000 €
Projektpartner:	ccc. Center for Connected Health Care UG; Medizinische Hochschule Brandenburg – Theodor Fontane; Helmholtz-Zentrum Geesthacht; AOK Nordost



Abbildung 9: Aufbau des CAREcomm-Konzepts, Quelle: Abschlussbericht CAREcomm-Konzeptphase

Das in 2018 entwickelte CAREcomm-Konzept hat die Basis für die Umsetzung von Innovationen in der Gesundheitsversorgung in vier Modellregionen im nördlichen Brandenburg und im südlichen Mecklenburg geschaffen, wurde jedoch in 2019 nicht für die Förderung der Umsetzungsphase ausgewählt.

In den dünnbesiedelten und von Überalterung betroffenen Versorgungsregionen Ruppiner Land, Uckermark, und Mecklenburgische Seenplatte wurden das Prio-1-Bedarfsfeld „Gesundheit in der kommunalen Gemeinschaft“ und dazu korrespondierend „Technologien unter Einbezug und stetiger Rückkopplung der lokalen Akteure, von Betroffenen, Patienten und der Zivilgesellschaft“ nicht nur adressiert, sondern auch konkrete Akteure und Regionalkoordinatoren gewonnen, um einen nachhaltigen strukturellen Wandel zu ermöglichen.

Die von den regionalen Akteuren entwickelten Ideen und Konzepte umfassen sowohl Struktur-, Prozess-, Dienstleistungs- als auch Produktinnovationen, die eine effiziente Gesundheitsversorgung in ländlichen Räumen befördern und die Gesundheitsversorgung als

kommunale Aufgabe und Chance für nachhaltige neue Strukturen in Wirtschaft und Gesellschaft neu definieren. Es wurden 25 Parameter zur Versorgungslage festgelegt, entsprechende Kennzahlen für alle Gemeinden auf Basis der GEWINO-Forschungsdatenbasis mit der SAHRA-Analyseplattform erstellt und auf deren Basis acht mögliche Versorgungsregionen als Modellkommunen mit besonders schwierigen Versorgungssituation identifiziert.

In den brandenburgischen Städten Eberswalde, Neuruppin und Luckau und im mecklenburgischen Friedland wurden sowohl Bürgermeister als auch Sozialdezernenten und Lokalpolitiker gewonnen. Seelow und Rathenow haben ihre Erfahrungen und Ideen ebenfalls in die Konzeptphase eingebracht. Durch die Projektpartner wurden die IST-Situation zur Erreichbarkeit der medizinischen Versorger in den Modellkommunen analysiert und regionale Anbieter logistischer Dienstleistungen für die CAREcomm-Idee gewonnen, die gemeinsam mit den Bürgermeistern/Sozialdezernenten nach innovativen Lösungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit



Abbildung 8: Modellkommunen

der regionalen Gesundheitsversorgung suchen. In allen vier Modellkommunen wurden regional gut vernetzte anerkannte Persönlichkeiten als CAREcomm-Regionalkoordinatoren gewonnen. Vertreter des Landtages Brandenburg sowie der Kranken- und Pflegekassen wurden für eine Mitwirkung im CAREcomm-Beirat gewonnen. Zudem wurde ein Workshop „Digitale Lösungen“ mit Start-ups, etablierten Unternehmen der Gesundheitswirtschaft und Leistungserbringern u. a. aus den Bereichen Digital Health, Med Tec, Kliniken und Pflege, Telemedizin und eHealth durchgeführt. Schließlich wurde die Teemed Bayern e. V. gewonnen, ihre Erfahrungen beim Einsatz digitaler Lösungen aus Bayern nach Brandenburg zu übertragen.

Vom Leiter des bbw Bildungszentrums Eberswalde wurden in enger Zusammenarbeit mit dem fib Forschungsinstitut und der Regionalkoordinatorin Eberswalde, Frau Britta Müller, konkrete Ideen für die berufliche Ausbildung und die Erwachsenenbildung entwickelt. In der CAREcomm-Konzeptphase konnten bereits zahlreiche Stakeholder in den Pilotregionen aus den Bereichen der medizinischen und pflegerischen Versorgung,

kommunale Entscheider, Patientenvertreter, Vereine, Wirtschaftsförderung, regionale Wirtschaft sowie einflussreiche CAREcomm-Regionalkoordinatoren, aber auch auf der Landesebene in den Bereichen Kommunalpolitik, Gesundheitswirtschaft, Digital Health und Med Tec-Anbieter, gewonnen werden.

Aus den Ergebnissen der CAREcomm-Konzeptphase hat sich die MUT-Idee entwickelt, welche ab 2020 im Rahmen der BMG-„Zukunftsregion Digitale Gesundheit“ Berlin-Brandenburg als strategisches Einzelprojekt gefördert werden soll.

2.1.2 NoMiG

Projekttitel:	Notfallversorgung von Migranten und Geflüchteten (NoMiG)
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiterin bbw:	Karoline Köster
Laufzeit:	01.01.2017 – 31.12.2018
Förderer:	G-BA – Gemeinsamer Bundesausschuss
Förderprogramm:	Innovationsfonds
Fördervolumen	673 454 €
Fördersumme bbw:	264 574 € als Konsortialführer
Projektpartner:	Charité – Universitätsmedizin Berlin; Universität Bielefeld



Das vom Innovationsfonds geförderte Projekt zur gesundheitlichen Versorgung von Migrant*innen und Geflüchteten erforschte die Bedürfnisse, Kenntnisse und Erfahrungen dieser speziellen Patientengruppe.

Für eine adäquate gesundheitliche Versorgung von Patient*innen mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen des deutschen Gesundheitswesens ist die Berücksichtigung migrationspezifischer Voraussetzungen nötig. Im Teilprojekt Geflüchtete des NoMiG-Vorhabens wurden 559 strukturierte Interviews

in den Sprach- und Integrationskursen des bbw Bildungswerks der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg und weiteren Integrationsnetzwerken durchgeführt, um Zusammenhänge zwischen mehreren Einflussfaktoren und der Inanspruchnahme von Notaufnahmen aufzuzeigen.

Dabei wurden Flüchtlinge, die seit 2014 vorrangig aus Syrien nach Deutschland eingereist sind, befragt. Aus der Befragung wurden wichtige Informationen über gesundheitliches Basiswissen, Kenntnisse über Versorgungsstrukturen und Zugang zu medizinischen

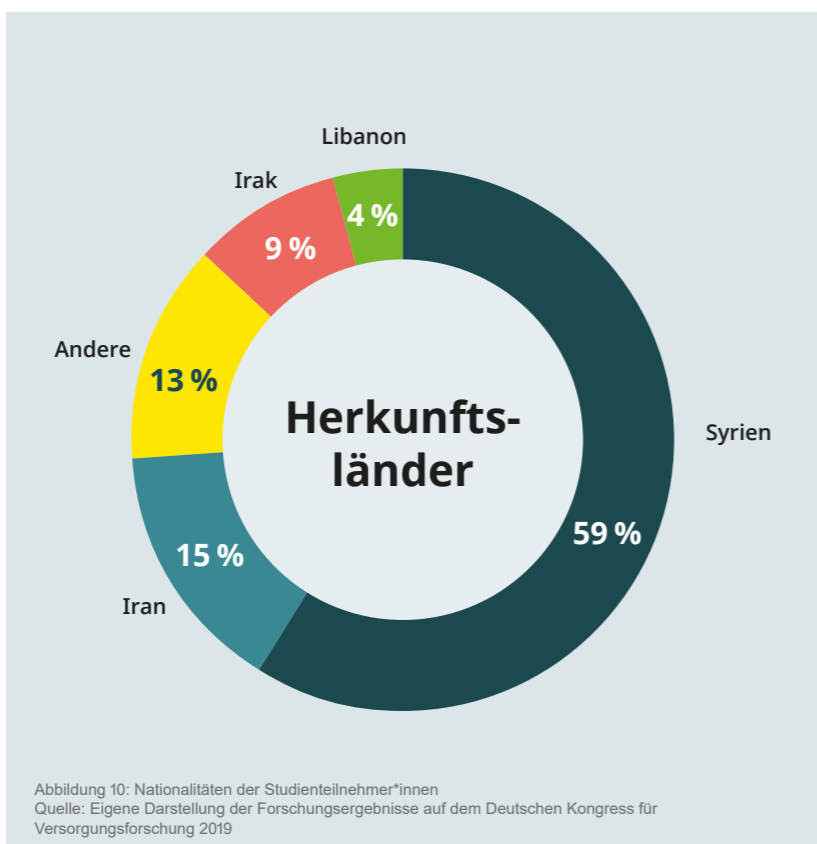


Abbildung 10: Nationalitäten der Studienteilnehmer*innen
Quelle: Eigene Darstellung der Forschungsergebnisse auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung 2019

Verständigung von Migrant*innen und Geflüchteten mit ambulanten Ärzt*innen

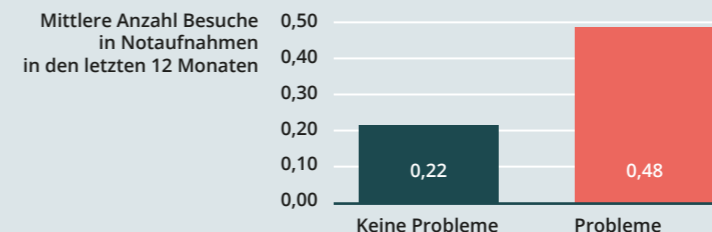


Abbildung 11: Probleme bei der Verständigung mit ambulanten Ärzten und Ärztinnen
Quelle: Eigene Darstellung der Forschungsergebnisse auf dem Deutschen Kongress für Versorgungsforschung 2019

Versorgungseinrichtungen sowie besondere Einflüsse von Migrationsfaktoren auf die Inanspruchnahme von Notaufnahmen gesammelt. Als wesentliche Treiber für die Inanspruchnahme der Notaufnahmen wurden neben dem Anreisegrund Flucht, Kommunikationsprobleme und mangelnde Kenntnisse der Versorgungsstrukturen identifiziert. Im Bereich Kommunikationsfähigkeit wurde zum einen der Zusammenhang zwischen Kommunikationsfähigkeit in deutscher Sprache mit der Inanspruchnahme von Notaufnahmen untersucht.

Die Studienteilnehmer*innen, die ihre eigenen Deutschkenntnisse nicht als mindestens kommunikationsfähig eingeschätzt haben, suchten dreimal häufiger die Notaufnahme innerhalb eines Jahres auf, als Befragte mit mindestens kommunikationsfähigen Deutschkenntnissen.

Zum anderen wurden Probleme bei der Verständigung mit ambulanten Ärzten untersucht. Die Ergebnisse belegen, dass Kommunikationsprobleme und mangelnde interkulturelle Kompetenz in der ambulanten ärztlichen Versorgung gerade auch bei der speziellen Gruppe der Geflüchteten zusätzliche Besuche in Notaufnahmen generieren.

Aus den Ergebnissen der Befragung zu genutzten und gewünschten Informationskanälen ist zu erkennen, dass Ärzte, Arbeitgeber/Schulen sowie Kassen/Behörden jeweils bis zu 20 % mehr Geflüchtete über Zuständigkeiten im Krankheitsfall informieren könnten und damit das offenbar bestehende Informationsdefizit als eine Ursache für die unangemessene Nutzung von Notfallaufnahmen deutlich abbauen könnten. Auf Empfehlung

des Expertenbeirates der Landesgesundheitskonferenz Berlin wird das Land Berlin die NoMiG-Ergebnisse als Grundlage konkreter Pilotprojekte zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz verwenden.

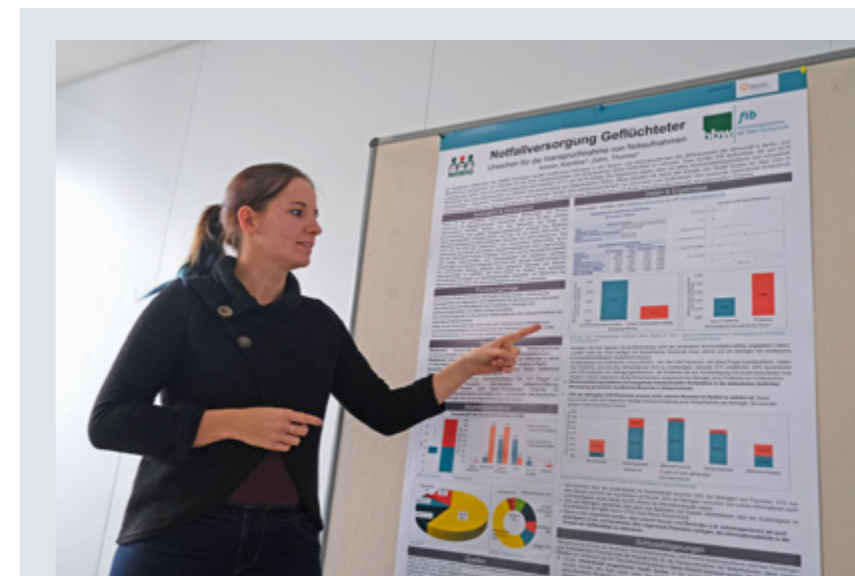


Abbildung 12: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Karoline Köster beim Präsentieren der Forschungsergebnisse

2.1.3 Digi-Exist

Projekttitel:	Digitale Gesundheitsprävention für Existenzgründungen Digi-Exist
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
Projektmitarbeiter*innen bbw:	Anna Sindel, Dennis Bohne
Laufzeit:	01.04.2016 – 31.10.2019
Förderer:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Förderprogramm:	„Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen“
Fördersumme bbw:	730 000 €
Fördersumme bbw:	155 795 €
Projektpartner	Beuth Hochschule für Technik Berlin; Leuphana Universität Lüneburg; Technische Hochschule Lübeck; CCVOSEL GmbH



Existenzgründer*innen meistern mit hoher Motivation täglich neue Herausforderungen. Die Kombination aus hoher Arbeitsbelastung, existenzieller Unsicherheit und Verantwortungsdruck birgt nicht selten erhebliche Stress- und Gesundheitsrisiken. Diese nehmen die Gründer für den Vorteil der Selbstverwirklichung zunächst bereitwillig in Kauf. Mit der Größe ihres Unternehmens wachsen die Anforderungen an ihre Führungsrolle und an die Gestaltung der Arbeitsbedingungen sowie der Unternehmensstrukturen. Diese können dauerhaft nur dann gemeistert werden, wenn auch das Thema Gesundheit als unternehmerischer Erfolgsfaktor in den Fokus rückt.

Im Rahmen von „Digi-Exist“ entwickelte ein interdisziplinäres Forschungsteam ein mit dem Unternehmen wachsendes online-basiertes Gesundheitsprogramm für Gründer*innen und ihre Mitarbeiter*innen. Ziel war es, jungen Unternehmen von Beginn an ein ganzheitliches Präventionsprogramm zur Verfügung zu stellen, dass sie bei der Gestaltung eines gesunden Unternehmens und einer gesundheitsförderlichen Mitarbeiterentwicklung unterstützt. Die entwickelten Komponenten des Präventionsprogramms wurden in Unternehmen erprobt und durch eine fortlaufende Evaluation des Prozesses, der Nutzerfreundlichkeit und Wirksamkeit wissenschaftlich begleitet.

Die Projektziele waren:

- Entwicklung und Erprobung eines digital unterstützten ganzheitlichen Präventionsprogramms

- Frühzeitige Integration von Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen in betriebliche Prozesse
- Gesundheitsgerechte Gestaltung von Wachstumsprozessen
- Aufbau und Unterstützung zur Motivation der Gesundheitsförderung bei Gründern und Beschäftigten
- Sensibilisierung von Stakeholdern (Wirtschaftsförderung, Banken, etc.) für die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung für ein gesundes Unternehmenswachstum
- Sicherstellung einer nachhaltigen Verbreitung durch Information und Schulung von Multiplikatoren

Zum Präventionsprogramm gehörten sowohl Maßnahmen zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse (Verhältnisprävention) als auch Angebote zur Förderung von gesundheitsorientiertem Verhalten von Gründer*innen und deren Mitarbeiter*innen am Arbeitsplatz (Verhaltensprävention). Zu diesem Zweck wurden digitale Anwendungen (z. B. Gesundheitschecks und Online-Gesundheitstrainings) sowie Präsenzveranstaltungen zur Weiterbildung entwickelt, die klassische Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Arbeitsschutzes (wie Sport, gesunde Ernährung und Ergonomie) ergänzen. Das Präventionsprogramm wurde so konzipiert, dass es den verschiedenen Entwicklungsphasen und damit einhergehenden Herausforderungen eines Unternehmens Rechnung trägt.



Abbildung 13: Das Projektteam bei der Ergebnispräsentation von Digi-Exist am 20.09.2019 in der AOK Nordost

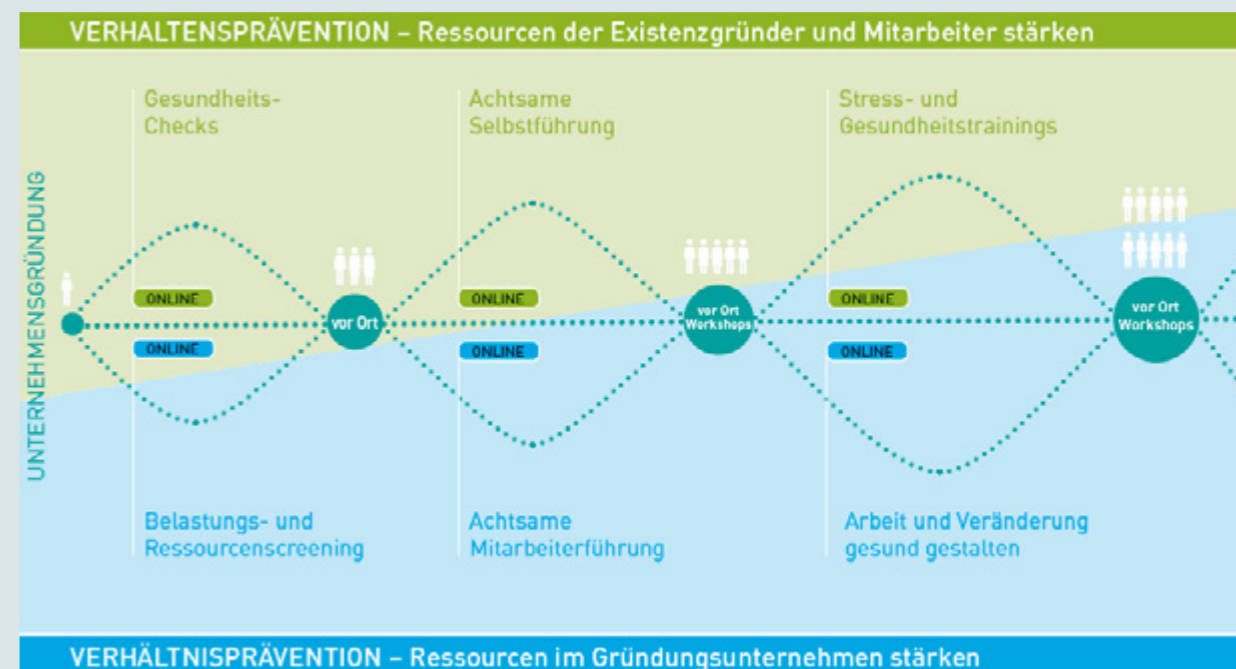


Abbildung 14: Präventionsprogrammplan Digi-Exist
Quelle: Kick-Off-Präsentation zum Projekt aus 2016 (Prof. Dr. Antje Ducki, Beuth Hochschule)

2.1.4 AdEU

Projekttitle:	Akzeptanzstudie digitaler Entscheidungsunterstützung Ada-App
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiterinnen bbw:	Julia Kluge
Laufzeit:	01.01.2018 – 30.06.2018
Förderer:	AOK Nordost
Förderprogramm:	Auftragsforschung
Fördervolumen:	10 000 €
Fördersumme bbw:	10 000 €
Projektpartner:	Ada Health GmbH



Im Rahmen des gleichnamigen Forschungsvorhabens der AOK Nordost wurde die Akzeptanz der KI-basierten Entscheidungsunterstützung durch die „Ada-App“ bei 384 Patient*innen und 59 Ärzt*innen in Berlin und Brandenburg evaluiert. Die bbw Hochschule übernahm bei dieser Auftragsforschung die Rolle des neutralen Forschungspartners zur Akquise von Studienteilnehmern sowie die Auswertung der online per mquest und offline als Papierfragebogen erfassten Daten von Patient*innen und Arztpraxen.

Ab 07/18 wurde diese Studie in das neu gestartete BMWi-Förderprojekt „HLaN“ übernommen. Zur Gewinnung von Studienteilnehmer*innen dienten die Kanäle der Arzt-Netze, die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) Zukunftspraxen, Einzelpraxen und Soziale Medien. Mehr als 15 000 Patient*innen und über 500 Ärzte und Ärztinnen haben so Kenntnis von der „AdEU“-Studie genommen und wurden motiviert ihre Erfahrungen und Anregungen zur „Ada-App“ über die „mQuest-App“ oder den entsprechenden Weblink wiederzugeben. Trotz großer medialer Aufmerksamkeit gestaltete sich die Gewinnungsphase sehr aufwändig und musste daher, auf Basis der in 2018 gültigen Rechtslage, durch die neutrale Forschungseinrichtung fib der bbw Hochschule durchgeführt werden.

So konnten in 2018 zumindest 40 valide Datensätze von 16 ländlichen Ärzt*innen und 24 Stadtärzt*innen aus 12 Fachgruppen im Alter von 23 bis 67 Jahren gewonnen werden. Darüber hinaus gelang es 290 valide Datensätze von 158 ländlichen und 131 städtischen Patient*innen

zwischen 17 und 88 Jahren zu akquirieren. Die Ergebnisse der Arztbefragung zeigen u. a., dass die KI-basierten Empfehlungen der „Ada-App“ von 86 % der Ärzt*innen als immer oder meistens nachvollziehbar, von 83 % als immer oder meistens valide und von 81 % als immer oder meistens übereinstimmend mit der eigenen ärztlichen Einschätzung wahrgenommen wurden. 78 % wollen die „Ada-App“ weiter nutzen, 80 % wollen diese ihren Patient*innen empfehlen.

Die Ergebnisse der Patient*innenbefragung zeigen u. a., dass die KI-basierten Empfehlungen der „Ada-App“ für 97 % der Patient*innen ganz oder teilweise nachvollziehbar waren, 95 % diesen vertrauen und die Empfehlungen der „Ada-App“ bei 59 % der Teilnehmer*innen im Rahmen eines Arztbesuches als valide bestätigt haben.

25 % der Patient*innen gaben an auf Basis der Ada Empfehlungen auf einen Arztbesuch verzichtet zu haben. 51 % nutzen die „Ada-App“ unter anderem bei Unsicherheit ob ein Arztbesuch notwendig ist. Als Nutzungszeitpunkt gaben 39 % der Patient*innen an diese auch außerhalb der Sprechzeiten von Arztpraxen, am Wochenende oder im Urlaub zu nutzen.

Die in der „AdEU“-Studie gewonnene Rohdaten werden im Rahmen des „HLaN smart Evaluation-Teilprojektes“ weiter analysiert und zur Entwicklung von Grundsätzen für die Evaluation KI-basierter digitaler Entscheidungshilfen als Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) lt. §139e SGB V genutzt.

Ada – Deine Gesundheitshelferin

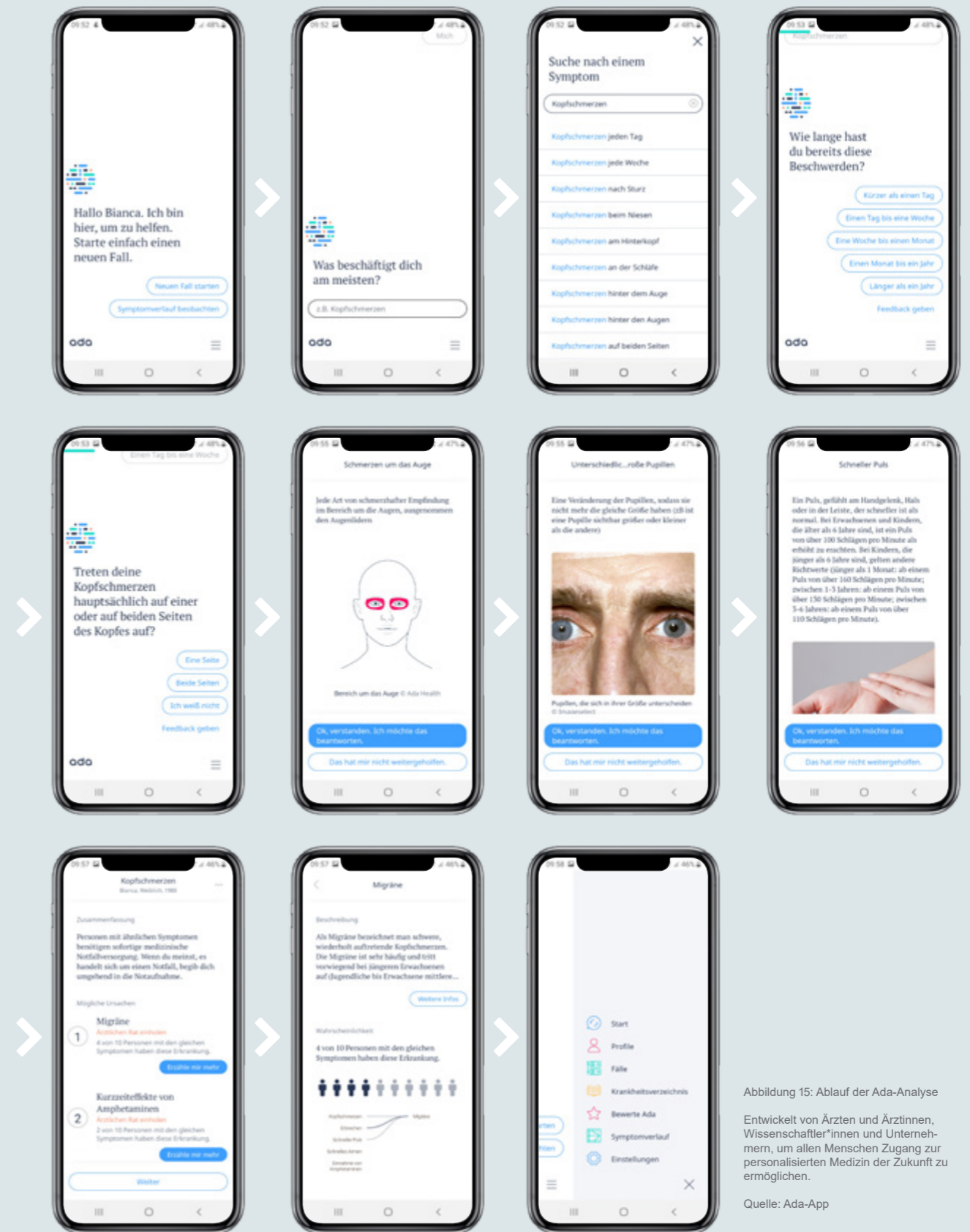


Abbildung 15: Ablauf der Ada-Analyse

Entwickelt von Ärzten und Ärztinnen, Wissenschaftler*innen und Unternehmern, um allen Menschen Zugang zur personalisierten Medizin der Zukunft zu ermöglichen.

Quelle: Ada-App

2.1.5 ASV-Studie

Projekttitle:	Ambulante spezialfachärztliche Versorgung
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr. Christoff Jenschke
Laufzeit:	01.05.2016 – 31.05.2018
Förderer:	Siemens Healthineers AG, Servier Deutschland GmbH
Fördersumme:	13 500 €
Projektpartner:	Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e. V. (ASV)

Zum 1. Januar 2012 wurde die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) eingeführt. Damit soll eine hochspezialisierte Behandlung von bestimmten komplexen sowie seltenen Erkrankungen, die sowohl stationär als auch im vertragsärztlichen Bereich durchgeführt werden kann, ermöglicht werden. Jedes einzelne Krankheitsbild muss dabei vom Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) mit Zulassungsvoraussetzungen und Qualitätsanforderungen in den so genannten Konkretisierungen definiert werden.

Bis zum 12. Juni 2018 wurden bereits neun Krankheitsbilder beschlossen und werden teilweise schon im Versorgungsalltag umgesetzt. Allerdings gibt es bislang kein begleitendes Monitoring, welches die Einführung dieser neuen Versorgungsform wissenschaftlich begleitet. Darum wurde im Jahr 2015 durch den Bundesverband ASV in Kooperation mit der bbw Hochschule in Berlin eine Begleitstudie zur Einführung der ASV initiiert. Mithilfe der verfügbaren Daten sollten die Auswirkungen auf Leistungserbringer, Kostenträger und Patienten analysiert werden. Bisher wurden dafür Daten der ASV-Servicestelle analysiert sowie eine Befragung der ASV-Teamleiter*innen und des Erweiterten Landesausschusses (ELA) durchgeführt.

Die Analyse macht deutlich, dass die Umsetzung der ASV eher langsam vorangeht. Dennoch haben sich mittlerweile eine signifikante Anzahl an ASV-Teams gebildet, so dass durchaus vom Entstehen einer neuen Versorgungsstruktur gesprochen werden kann. Der Wunsch des Gesetzgebers, interdisziplinär und sektorenübergreifend kooperative Strukturen zu schaffen, wurde grundsätzlich in die Tat umgesetzt. Dennoch zeigt die Analyse, dass die ASV insbesondere bei der Indikation von gastrointestinalen Tumoren und von Tumoren der Bauchhöhle, von Krankenhäusern dominiert wird. Dafür könnte das derzeit sehr aufwändige Anzeigeverfahren bei den ELA eine Erklärung sein, da Krankenhausstrukturen eher in der Lage sind, dies zu bewältigen.

Um die ASV flächendeckend zu etablieren und auch Vertragsärzten eine Möglichkeit zur stärkeren Beteiligung zu geben, wäre eine Vereinheitlichung und Vereinfachung der Anzeigeverfahren umzusetzen. Perspektivisch hätte die ASV damit das Potenzial, eine neue kooperative Versorgungsstruktur für Patient*innen mit komplexen Krankheiten zu bilden und die sektorale Trennung partiell zu durchbrechen.



Abbildung 16: Präsentation Projektabschluss ASV-Studie, v.l.n.r. Dr. Axel Munte, Sonja Froschauer-Häfele, (beide Vorstände im Bundesverband ASV e.V.), Heide Traemann (Kanzlerin bbw Hochschule), Prof. Dr. Christoff Jenschke (bbw Hochschule)

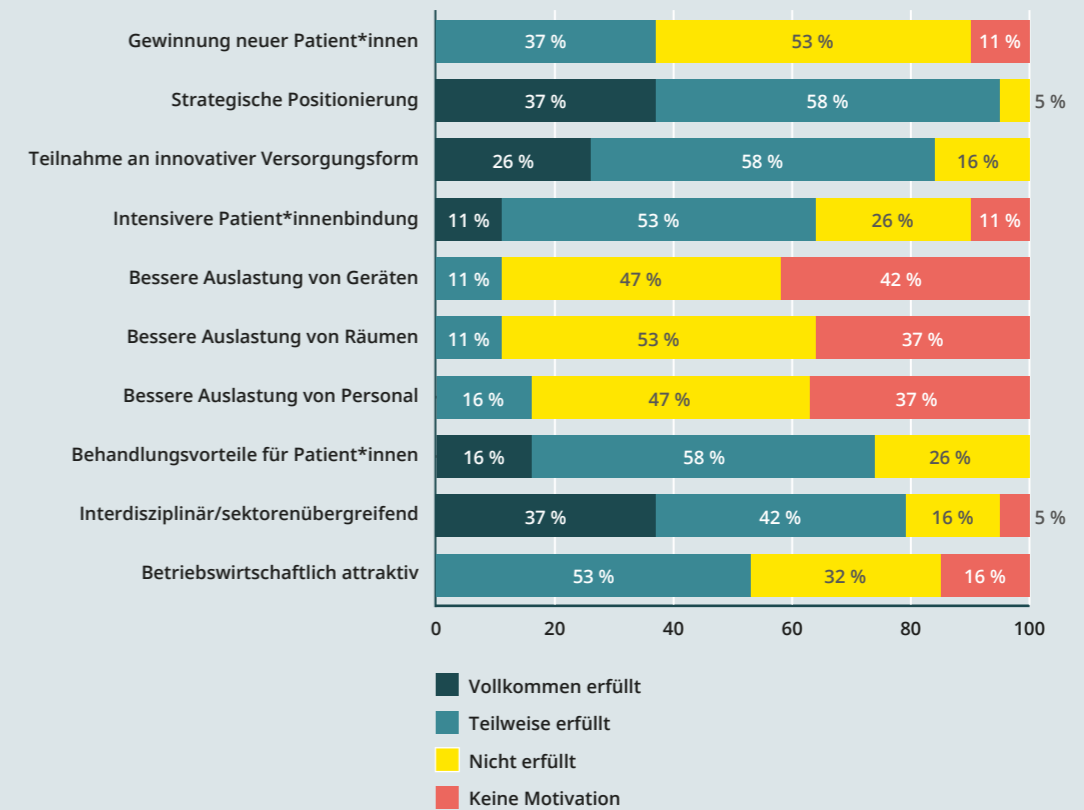


Abbildung 17: Motivation zur Teilnahme an der ASV, Quelle: Froschauer-Häfele, S. et al. (2017): Schöne neue ASV-Welt? Ergebnisse einer Umfrage unter ASV-Teamleitern. GuS 71 (2), S. 25–32.

2.2 Neu gestartete Drittmittelprojekte

2.2.1 HLaN

Projekttitel:	Health Reality Lab Network
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiterinnen bbw:	Gabriella Volpe, Gizem Özyurt, Julia Kluge
Laufzeit:	01.04.2018 – 31.03.2021
Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Förderprogramm:	„Smart Service Welt II“
Fördervolumen	3 000 000 €
Fördersumme bbw:	741 861 € als Konsortialführer
Projektpartner:	Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH (DTHS); IT Service Omikron GmbH (ITSO); Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin (InGef); Bundesverband Deutsche Startups e. V. (BVDS); Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG GmbH)

DiGA – digitale Gesundheitsanwendungen

Versorgungsplattformen



Abbildung 18: Prinzip der „HLaN“-Demonstratoren 2019



Abbildung 19: Prinzip der Datenfreigabe mit der „HLaN“-App*



Mit dem „Digitalen Versorgungsgesetz (DVG)“ hat die Bundesregierung in 2019 neue erweiterte Rahmenbedingungen für die dauerhafte Zulassung und Erstattung von digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) in der Regelversorgung des deutschen Gesundheitswesens geschaffen. Das „Health Reality Lab Network (HLaN)“ soll als Reallabor für digitale Gesundheitsanwendungen im Sinne des DVG, aber auch für andere innovative digitale Versorgungslösungen einen geschützten Rahmen bilden, um nachhaltige Geschäftsmodelle für Gründer*innen und Hersteller mit Kassen und Unternehmen zu etablieren.

Im Berichtszeitraum haben sich schon 52 Hersteller, zehn Krankenkassen und vier Unternehmen am „HLaN“ beteiligt. Nähere Informationen und ein Demonstrator-Video finden Sie unter www.hlan.network.

In den drei „HLaN“-Teilprojekten „smart connect“, „smart Evaluation“ und „smart Support“ werden deutsche Hersteller digitaler Gesundheitsanwendungen mit IHE-Technologie, wissenschaftlichen Studien und Kontakten sowie ca.

350 000 Euro direkten Fördermitteln unterstützt, um die bisherigen Anforderungen des Sozialgesetzbuches V zu erfüllen und die neuen Möglichkeiten des DVG zu nutzen, um ihre Produkte unter Realbedingungen testen und deren Nutzen belegen zu können.

Im „HLaN smart connect“ wurde in 2019 eine technische und organisatorische Infrastruktur etabliert, mit der die Nutzer*innen digitaler Gesundheitsanwendungen ihre dort erfassten Daten sicher und nach IHE-FHIR-Standards DSGVO-konform an ihre aktuellen Gesundheitsakten und/oder Versorgungsplattformen und dort angeschlossene Ärzt*innen, und künftig auch an die ab 2021 für alle GKV-Versicherten verfügbaren elektronischen Patientenakten übermitteln können.

Die ersten beiden „HLaN“-Demonstratoren, zeigen am Beispiel der beiden DiGA „Jumedi Patiententagebuch“ sowie „FBE BabyCare“ und dem „AOK-Gesundheitsnetzwerk“ sowie der „DACE-Versorgungsplattform“ wie Nutzer*innen ihre selbst erfassten Gesundheitsdaten einfach, sicher und selbstbestimmt steuerbar

über die „HLaN“-App“ zum Arzt übertragen können. Ziel ist es hier, dass DiGA-Hersteller künftig durch Nutzung von HLaN connect die Anforderungen des §6 der DiGA-Verordnung an die Interoperabilität mit el. Gesundheits- und Patientenakten erfüllen können.

Im „HLaN smart Evaluation“ werden von den Projektpartnern wissenschaftliche Studien gemeinsam mit DiGA-Herstellern und Krankenkassen sowie Unternehmen und Leistungserbringern umgesetzt. Die strukturierte Erhebung von Nutzer- und Nutzenwahrnehmungen durch Ärzt*innen und Patient*innen konnte bei zwei Studien im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Sechs weitere befinden sich aktuell in der Vorbereitungsphase. Ziel ist es hier, dass DiGA-Hersteller die positive Versorgungswirkung nach den §§14–20 der DiGA-Verordnung durch „HLaN smart Evaluation“-Studien erfüllen können.

Im „HLaN smart Support“ werden die Netzwerke des UVB und des InGef genutzt, um DiGA-Hersteller mit potentiellen Partnern und Kunden aus dem Bereich der Krankenkassen, etablierten

Unternehmen und Leistungserbringern zusammen zu bringen. Im Berichtszeitraum fanden dazu im „HLaN-Showroom“ im Haus der Wirtschaft zwei große Match Making-Events, sowie zahlreiche bilaterale Treffen statt aus denen insgesamt 72 Matches zwischen Herstellern und potentiellen Partnern hervorgegangen sind. Ziel ist es hier, die neuen Möglichkeiten des DVG (§§68 a, b, 140a) und die bestehenden Möglichkeiten für Modellprojekte und betriebliche Gesundheitsförderung für möglichst viele Partner im „HLaN“-Netzwerk nutzbar zu machen.

Das „HLaN“-Projekt konnte sich zum Leuchtturmprojekt des BMWi „Smart Service Welt II“-Programms entwickeln und wurde im Berichtszeitraum auf mehr als zehn internationalen und nationalen Messen (u. a. Hannover Messe, Medica, Kanada Raod Show des BMWi, BMWi-Austausch mit Österreich) vorgestellt. Ziel ist es nun, das „HLaN“-Netzwerk bundesweit auszubauen und die Verwertung der Projektergebnisse ab 2021 vorzubereiten.



Abbildung 20: „HLaN“-Stand auf der Medica 2019



Abbildung 21: Match Making im „HLaN“-Showroom 2019

2.2.2 EvaB

Projekttitel:	Evaluation AOK-Modellprojekt außerklinische Beatmung
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiterinnen bbw:	Karoline Köster, Julia Kluge
Laufzeit:	01.10.2018 – 30.06.2020
Auftraggeber:	Curitare GmbH
Fördervolumen:	90 000 €
Fördersumme bbw:	90 000 €

Die Auftragsforschung „EvaB“ begleitet durch qualitativ strukturierte Interviews die Initiierung eines Prozesses zur Optimierung der medizinischen Versorgung von tracheotomierten Patient*innen in ambulanten Versorgungsformen. Hierbei werden Patient*innen in eigener Häuslichkeit als auch Patient*innen in betreuten Wohngemeinschaften gleichermaßen berücksichtigt. Tracheotomierte Patient*innen, welche außerklinisch invasiv beatmet werden, weisen aufgrund ihrer komplexen Behandlungssituation einen hohen Versorgungsbedarf auf.

Die hohen Anforderungen an die fachärztliche Versorgung sowie die Koordination und Kooperation fachübergreifender Bereiche stellen die größten Herausforderungen dar. Inhaltliches Ziel dieses Prozesses ist es, neue Ansätze für diese Aufgabe zu finden, diese Lösungsansätze zu pilotieren und durch iteratives Weiterentwickeln in einen regulären Betrieb überzuleiten. Hierbei soll insbesondere die Lebensqualität der Patient*innen verbessert werden.

Das fib Forschungsinstitut der bbw Hochschule hat die Evaluation für diese Auftragsforschung übernommen und untersucht folgende Zielparame-ter:

- Veränderung der Lebensqualität der Patient*innen und Angehörigen
- Anteil an Patient*innen mit erfolgreicher Entwöhnung
- Veränderungen des Aufwandes für häusliche Krankenpflege
- Veränderung des Aufwandes für Kommunikationsprozesse
- Veränderungen des Aufwandes für Dokumentations- und Verordnungsprozesse

Das Vorhaben umfasst eine Studienpopulation von 60 Betroffenen, welche sich in 20 Patient*innen, 20 Angehörigen, zehn Pflegekräfte und jeweils fünf Ärzt*innen/Therapeut*innen und Case Manager*innen gliedert. Ziel der Auftragsforschung ist die Darstellung von Standardisierungsansätzen sowie das Ableiten von Best Practice-Empfehlungen.

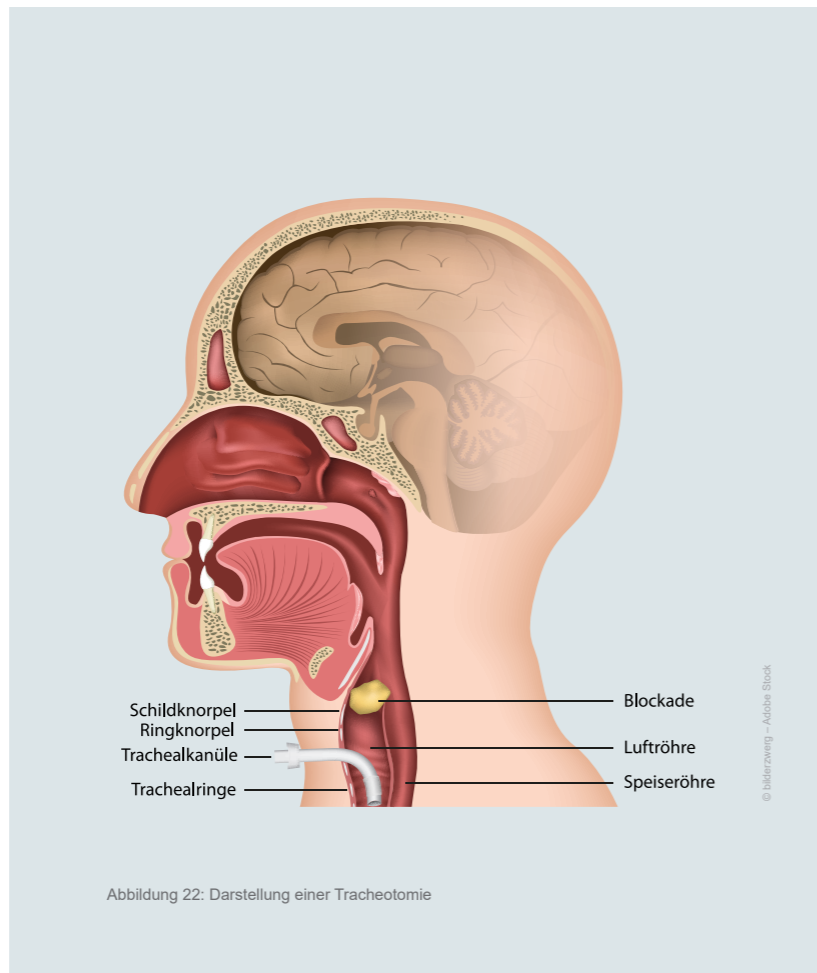


Abbildung 22: Darstellung einer Tracheotomie

2.2.3 Vis'n'Com

Projekttitel:	Untersuchung vollständig biologisch abbaubarer Materialien und Entwicklung einer High-Visibility-Materialkombination als Bestandteil eines zukünftigen Berufsbekleidungskonzeptes
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Oliver MacConnell
Projektmitarbeiter*innen bbw:	Christian Grosser, Sarah Bösel und Barbara Schrobsdorff
Laufzeit:	01.02.2019 – 31.01.2022
Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Förderprogramm:	„Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“
Fördervolumen:	342 000 €
Fördersumme bbw:	190 000 €
Projektpartner:	Paul H. Kübler Bekleidungswerk GmbH & Co. KG

Gegenstand des FuE-Projekts Vis'n'Com (highly visible and compostable workwear) ist die Untersuchung der Kompostierbarkeit von Materialien und Stoffen in der Bekleidungsindustrie mit dem Ziel der Herstellung von vollständig biologisch kompostierbaren Materialien mit hoher Sichtbarkeit. Die Umsetzung im Rahmen des Vorhabens erfolgt exemplarisch im Berufsbekleidungsmarkt.

In Zusammenarbeit mit KÜBLER WORKWEAR werden unter Abwägung von ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten, technologische Verfahren für textile Bekleidung entwickelt, die besonders für vollständige biologische Kompostierbarkeit geeignet ist. Gleichzeitig muss diese Kleidung den hohen Anforderungen für hochsichtbare Berufs- und Sicherheitsbekleidung genügen. Das bedeutet: Die Kleidung muss hinreichend robust und belastbar sein und auch die einzusetzende Farbe zur Erreichung der

hohen Sichtbarkeit muss der angestrebten Kompostierbarkeit Rechnung tragen. Hierzu müssen sämtliche High Visibility-Bestandteile der Bekleidung (Grundgewebe und/oder Bestandteile mit hoher Sichtbarkeit, wie beispielsweise Reflektoren u. Ä.) in ihrer optimalen Kombination aufeinander abgestimmt und die Möglichkeit des ergänzenden Einsatzes von ebenfalls abbaubaren Kompostierbeschleunigern erforscht werden.

Um dies zu erreichen, werden zunächst verschiedene kompostierbare Grundgewebe und Zutaten (Bsp.: Klettverschlüsse) aus zelluloseischen Fasern wie zum Beispiel Hanf, Leinen/Flachs, Baumwolle (natürliche Zellulose) oder besondere Viskose und Modal-Fasern (chemische Zellulosefaser) hinsichtlich ihrer Kompostierbarkeit und dem Aufbringen von ökologischer, hochsichtbarer Farbe untersucht. Basierend auf den Materialuntersuchungen der Ausgangsstoffe

werden die Projektpartner einen dazugehörigen Fertigungsprozess erarbeiten, der ebenfalls das Projektziel der Kompostierbarkeit fokussiert. Der zu entwickelnde Fertigungs- und Herstellprozess soll auch dahingehend untersucht und so umgesetzt werden, um einerseits einen möglichst minimalen Mehraufwand gegenüber heutigen Fertigungsprozessen zu erzeugen und gleichzeitig eine optimale stoffliche Verwertung der entwickelten Produkte ohne umfangreiche Nachbereitungsschritte zum Lebensende der Bekleidung realisieren zu können.

Vorgehen im Entwicklungsprozess

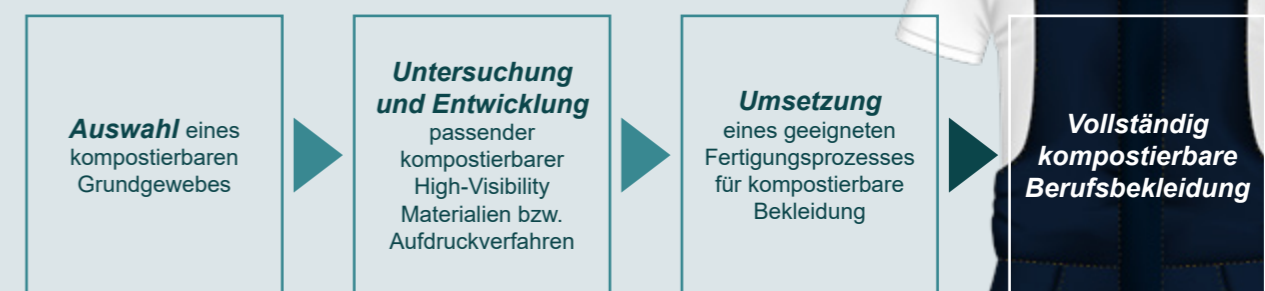


Abbildung 23: Vorgehen im Entwicklungsprozess

2.3 Neu bewilligte Drittmittelprojekte

2.3.1 bbw PUSH

Projekttitle:	PUSH – Praxisorientierte Beratung. Unterstützung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit. Hilfe beim Markteintritt.
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiter*innen bbw:	Christian Grosser, Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer, Prof. Dr. Malte Behrmann, Heide Traemann, Katharina Stahr, Markus Gebben, Madlen Dietrich (UVB)
Laufzeit:	01.04.2020 – 31.12.2023
Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Förderprogramm:	„EXIST-Potentiale“
Fördervolumen	1 096 280 €
Fördersumme bbw:	1 096 280 €
Projektpartner:	Technische Universität Berlin (TU Berlin) – Centre for Entrepreneurship (CfE), Berlin; Unternehmerverbände Berlin-Brandenburg (UVB)

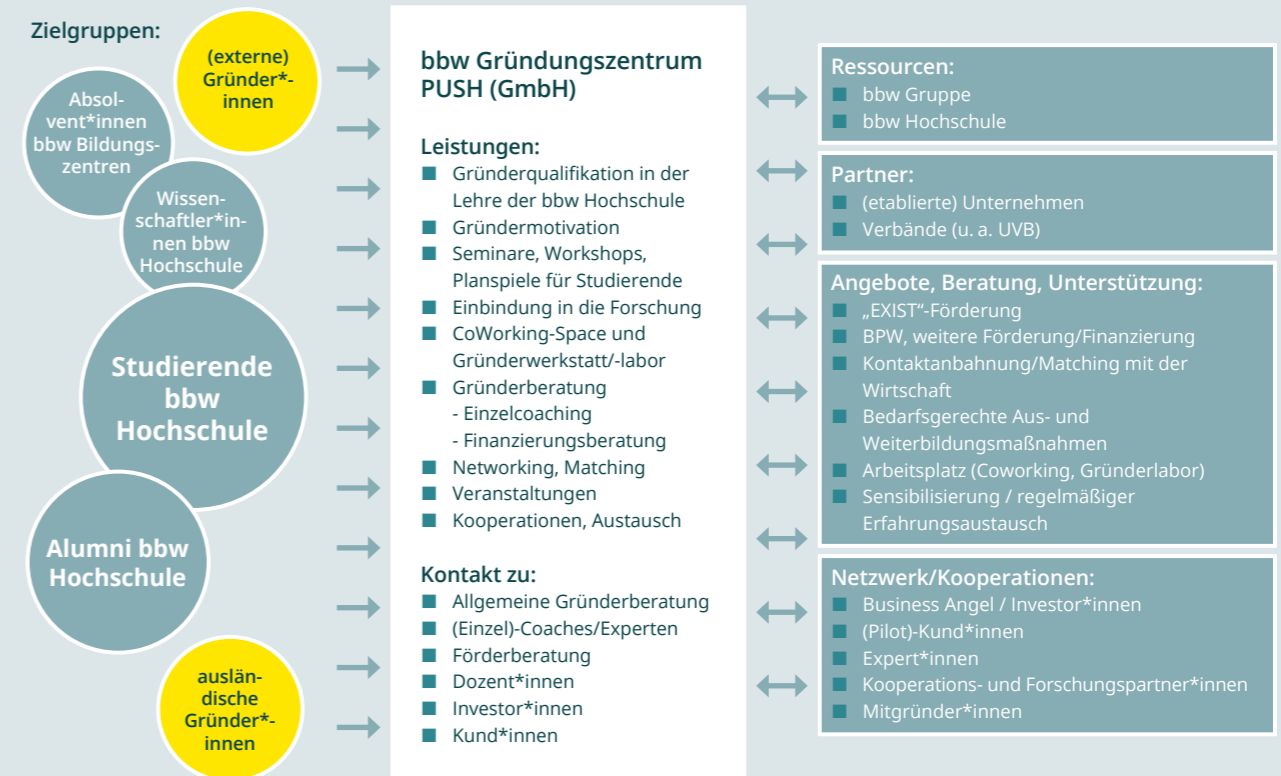


Abbildung 25: Darstellung „PUSH“-Projekt
Quelle: eigene Darstellung (Christian Grosser)

Im Rahmen einer mit 98 500 Euro geförderten Konzeptphase im Sommer 2019 wurde gemeinsam mit dem international etablierten Center for Entrepreneurship der TU Berlin und den UVB das bbw „PUSH“-Konzept für ein eigenes bbw Gründerzentrum im Berliner Haus der Wirtschaft im Innovationscampus

Charlottenburg entwickelt. Dieses Konzept konnte sich im Wettbewerb der 220 geförderten Konzepte deutscher Hochschulen durchsetzen und wurde im Rahmen der Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse am 03.12.2019 vom BMWi als förderfähig ausgezeichnet. Eine im Rahmen der Konzeptphase

bei Studierenden der bbw Hochschule durchgeführte IST-Erhebung ergab, dass 16 % der Teilnehmer*innen bereits gegründet haben und die Gründung eines eigenen Unternehmens für 43 % der Teilnehmer*innen ein relevantes Thema ist. Sechs von zehn der bbw Studierenden sind also gründungsinteressiert oder

erfahren. Ausgehend von den Bedarfen der bbw Studierenden sowie den Best Practice-Erfahrungen des CfE der TU Berlin sollen in der ab dem zweiten Quartal 2020 startenden Umsetzungsphase die sehr praxisnahe Lehre und Forschung an der bbw Hochschule, die enge Verbindung mit den Unternehmensverbänden

(UVB) und regionalen Unternehmen, die Erfahrungen im Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW), die enge Kooperation mit dem UVB-Digital-labor, dem „Industrie-Startup-Netzwerk“ der UVB und die Einbindung in den Campus Charlottenburg genutzt werden, um die im Umfeld der bbw Hochschule

vorhandenen Potenziale für Unternehmensgründungen zu erschließen.



Abbildung 24: Bekanntgabe der Preisträger



Abbildung 26: Bekanntgabe der Preisträger, Christian Grosser (bbw Mitarbeiter) mit Moderatorin



Abbildung 27: Urkunde Auswahl des PUSH-Projektes zur Förderung im EXIST-Potentiale-Wettbewerb des BMWi

2.3.2 3DZ

Projekttitle:	Machbarkeitsstudie 3D Druck mit Hilfe eines 5 Achsdrucker
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. René Brunotte
Projektmitarbeiter*in bbw:	N. N.
Laufzeit:	01.01.2020 – 30.06.2020
Förderer:	Merck KG
Förderprogramm:	Auftragsforschung
Fördervolumen	3 660 €
Fördersumme bbw:	3 660 €

Im Auftrag der Merck KG Darmstadt wird in diesem Projekt die Machbarkeit eines innovativen 3D-Druckverfahrens getestet. Dabei geht es um eine Machbarkeitsanalyse hinsichtlich des Umdruckens von Geometrien.

entsprechende CAD-Daten erstellt und zu einem hochauflösenden STL-File verbunden, diese gesliced und an die Anforderungen des vorhandenen speziellen fünf Achsdruckers angepasst.

Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen des Lehrstuhlinhabers mit komplexen 3D-Druckmethoden werden zunächst

Neben dem Slicen und Umdrucken, wird auch das Materialverhalten, in Bezug zu den Anforderungen des Auftraggebers, untersucht.

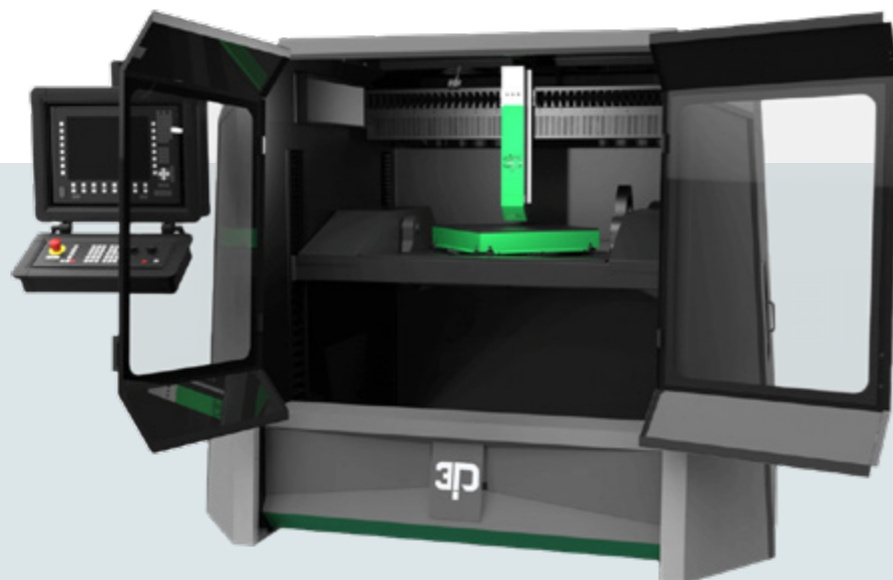


Abbildung 28: Achsdruck
Quelle: <https://www.3d-grenzenlos.de/magazin/3d-drucker/5-achs-gantry-3d-drucker-hage-27331793/>

2.3.3 SCMI

Projekttitle:	Konzept Social Cohesion in Medical Imaging
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiter*in bbw:	N. N.
Laufzeit:	01.01.2020 – 30.06.2020
Förderer:	BUA – Berlin University Allianz
Förderprogramm:	„KI in der Medizin“
Fördervolumen	9 900 €
Fördersumme bbw:	500 € (Reisekosten)
Projektpartner:	Charité – Universitätsmedizin Berlin; Freie Universität Berlin; Technische Universität Berlin; Humboldt-Universität zu Berlin; Harvard Medical School, Boston; Zuse Institute Berlin (ZIB); Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; Robert Koch-Institut

In der aktuell geförderten Konzeptphase dieses Projektes will ein multidisziplinäres, internationales Team von 17 Professor*innen aus neun renommierten Forschungseinrichtungen ein Konzept erstellen, wie aus den in der Health Data-Plattform der Charité vorhandenen „Medical Image“-Daten zur radiologischen, Computer Tomographie (CT) und Magnetic Resonance Imaging-Diagnostik (MRI) mit KI-Methoden Informationen gewonnen werden können, die es ermöglichen, statistisch valide Rückschlüsse auf die sozial bedingten Unterschiede bei der Anwendung von bildgebenden Verfahren in der klinischen Diagnostik zu ziehen.

Im Rahmen des Kick-off wurden die verfügbaren Daten vorgestellt, die Best Practice-Erfahrungen des Data Science Departments der Harvard Medical School vorgestellt und Optionen zur Datenaufbereitung, Validierung und Anreicherung sowie zur Anwendung verschiedener statistischer und Machine Learning-Verfahren diskutiert. Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn wurde hier als KI Health-Experte einbezogen. Ziel ist es, im 1. Halbjahr 2020 in zwei weiteren Workshops und Calls ein tragfähiges Konzept für eine Förderphase in 2021/2022 zu erarbeiten.



Abbildung 29: Social Cohesion (nachgestaltet)
Quelle: https://www.researchgate.net/figure/Framework-to-characterize-social-cohesion_fig3_326431856



2.4 Neu beantragte Drittmittelprojekte

2.4.1 ISIRA

Projekttitel:	Intelligent Software for Industrial Robot Adjustment
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiter*in bbw:	N. N.
Laufzeit:	01.04.2020 – 30.03.2022
Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Förderprogramm:	Kanada-Kooperationen
Fördervolumen	989 000 € – <i>Skizze eingereicht</i>
Fördersumme bbw:	222 000 €
Projektpartner:	Dreusicke GmbH; Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK); Kirchhoff Automotive, Nordamerika; University of Toronto Robotics Institute

Der Einsatz von Industrierobotern ist traditionell in großen Montagelinien üblich und setzt sich in kleineren Fertigungsumgebungen nur langsam durch. Obwohl die Preise für Industrieroboter deutlich zurückgegangen sind, sind aktuelle Automatisierungssysteme meist starre Systeme, die auf eine individuelle Aufgabe spezialisiert sind und sich nur begrenzt auf neue Produkte einstellen können. Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die in schnelllebigen Märkten tätig sind, ist diese eingeschränkte Flexibilität von Industrierobotern ein wesentliches Hindernis bei der Digitalisierung. Die „ISIRA“-Projektidee zielt darauf ab, eine intelligente Software („ISIRA“) zu entwickeln und zu testen, die es Einrichtern von Automatisierungsanlagen ermöglicht, die Aufgaben von Industrierobotern ohne Programmierkenntnisse schnell zu modifizieren. Die „ISIRA“-Software soll Standard-Industrieroboter in Kombination mit visuellen Sensoren befähigen, ihre Aufgabe und ihren Standort entsprechend den unterschiedlichen Erfordernissen einer Produktion mit hohem Mischungsgrad und geringen Stückzahlen anzupassen.

Die „Dreusicke GmbH“ ist ein Berliner KMU, das seit mehr als 100 Jahren hochspezialisierte Maschinenteile herstellt. In

2016 wurden Standard-Industrieroboter eingeführt, um Produktionsaufgaben bei der Platzierung und beim Transport von Werkstücken auszuführen. Wie viele andere spezialisierte Maschinenbauunternehmen steht dieses Unternehmen vor der Herausforderung, die Individualität der Teile zu erhöhen und die Seriengröße zu verringern.

Ziel dieses Verbundprojektes ist deshalb, die Entwicklung und Erprobung intelligenter Softwarekomponenten, mit denen Standard-Industrieroboter, Produkte basierend auf Produktionssignalen (z. B. QR-Codes) und Sensorinformationen (z. B. Kameras) erkennen und ihre Funktionalität automatisch an die Bedürfnisse der jeweiligen Baureihe anpassen können.

Es sollen aktuelle Forschungsergebnisse zur Robotersteuerung mit KI-basierten Methoden zur Objekterkennung angewendet und unter Real World-Bedingungen getestet werden. Im Falle eines Projekterfolgs wird intelligente „ISIRA“-Software in der Lage sein, die Kleinserienfertigung mit Industrierobotern in mehreren Branchen auf die nächste Stufe zu heben und es den KMU ermöglichen, die Effizienz und Effektivität ihrer Produktion erheblich zu steigern.



Abbildung 30: 13 UR10 Robot
Quelle: www.gebrauchtmasschinen-haba.com/universal/robot.html



Abbildung 31: 14 UR10 am Werkstück
Quelle: www.nc-fertigung.de/sinnvoll-und-effektiv-cobots-an-der-fraesmaschine

2.4.2 CA_PATS

Projekttitel:	Clinical Autonomous Patient Transport System
Projektverantwortlicher bbw:	Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
Projektmitarbeiter*in bbw:	N. N.
Laufzeit:	01.04.2020 – 30.03.2022
Förderer:	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Förderprogramm:	Kanada-Kooperationen
Fördervolumen	1 345 000 €
Fördersumme bbw:	266 000 €
Projektpartner:	Immanuel Klinik, Rüdersdorf; Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik – Heinrich-Hertz-Institut, HHI; Karlsruher Institut für Technologie; Bischoff & Bischoff Medizin- & Rehabilitationstechnik GmbH; Cyberworks Robotics Inc., Markham Canada; University of Toronto – Centre for Healthcare Engineering; University Health Network Hospitals, Toronto

Klinische Transportsysteme eignen sich gut, um KI-basierte Robotik im Gesundheitswesen mit erheblichem Innovationspotenzial zur Verbesserung von Behandlungsqualität, Patientenerfahrung und klinischer Effizienz zu implementieren. Sie müssen dabei jedoch umfangreiche Probleme in Bezug auf Interaktion, Reaktion, Zusammenarbeit und Sicherheit lösen, die bisher zwar untersucht, aber noch nicht überwunden wurden.

Mit diesem Projektvorschlag soll ein klinisch autonomes Patiententransportsystem auf Basis von elektrischen Rollstühlen entwickelt und getestet werden. Es wird wissenschaftliche Forschung zu KI-gesteuerten autonomen Robotern und 5G-Kommunikation mit klinischen

Erfahrungen zu autonomen Transportsystemen und Fertigungskompetenzen von Elektrorollstühlen kombinieren, um die Verwendung von KI-gesteuerten Rollstühlen für den Patiententransport in realen klinischen Umgebungen zu ermöglichen.

Ziel ist es, einen klinischen Demonstrator zu implementieren, um praktische Erfahrung mit Sensorsteuerung, Mensch-Maschine-Interaktion (z. B. mit Patienten und Krankenschwestern), Umgebungs-Maschineninteraktion (z. B. mit Türen und Aufzügen) und sicherem Breitbandzugang zur Optimierung der Patientenerfahrung und des Transportaufwands zu gewinnen.

Im Rahmen von autonomen Transportsystemen, bietet die 5G-Technologie eine zuverlässige und sichere Infrastruktur für

- nahtlose Aggregation von Sensordaten,
- Integration von Kontextinformationen und
- dezentrale Rechenfähigkeiten.

Aus der Kombination der kanadischen und deutschen Kompetenzen in den Bereichen KI, Robotik, klinischer Transport, Rollstuhlfertigung und Versorgungsforschung ergibt sich die Chance, die Marktreife für autonome Krankentransportsysteme zu erreichen.



Abbildung 32: Elektrischer Rollstuhl
Quelle: <https://winnipeg.ctvnews.ca/canadian-researchers-develop-technology-for-self-driving-wheelchairs-1.3513016>



2.4.3 MUT

Projekttitlel: Modell für die Umsetzung der Telemedizinischen Betreuung von Pflegeheim-Bewohnern durch ambulante Ärzte im ländlichen Raum

Projektverantwortlicher bbw: Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn

Projektmitarbeiter*in bbw: N. N.

Laufzeit: 01.05.2020 – 31.12.2021

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Förderprogramm: „Zukunftsregion Digitale Gesundheit“ Berlin-Brandenburg

Fördervolumen 969 140 €

Fördersumme bbw: 308 200 €

Projektpartner: Luckau.digital – Bildungsgesellschaft für Angewandte Betriebswirtschaft (BAB); NOKIA, Stadt Luckau; GO IN Arztnetz; Doccura – Telemedizin Allianz Bayern e. V.; drei Pflegeheime und drei betreuende Arztpraxen in der Niederlausitz; Ärztekammer (ÄK); Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KV)

In der sehr ländlichen Brandenburger Pilotregion Luckau-Calau soll unter Einsatz einer praxiserprobten Softwarelösung eine umfassende telemedizinische Betreuung von Heimbewohner*innen durch Haus- und Fachärzt*innen etabliert werden, um zu erforschen, welche Hindernisse für den praktischen Einsatz von Telemedizin an der Schnittstelle zwischen Medizin und Pflege im ländlichen Raum wie überwindbar sind.

In der Pilotregion sollen Lösungen für technische, rechtliche, organisatorische und Akzeptanzprobleme bei Ärzt*innen und Pflegenden mit mindestens sechs Pilotpartnern entwickelt und beim Roll-out auf mindestens zehn weitere Einrichtungen der Lausitz und angrenzenden Regionen auf ihre Übertragbarkeit getestet werden.

Das Vorhaben baut auf den Erfahrungen in Bayern und anderen Bundesländern auf, wird von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und der Ärztekammer (ÄK) Brandenburg als Kooperationspartner unterstützt und kooperiert bei Bedarf mit anderen Projekten der „Zukunftsregion Digitale Gesundheit (ZDG)“ Berlin-Brandenburg.

Es wird durch die Hochschule des bbw Bildungswerkes der Wirtschaft Berlin-Brandenburg in Kooperation mit dem Versorgungsforschungszentrum Brandenburg wissenschaftlich begleitet und laufend evaluiert.

Im Ergebnis stehen übertragbare Umsetzungskonzepte (u. a. für Gewinnung, Schulung, Betreuung, Incentivierung, Rechts- und Datensicherheit, Breitbandanbindung und technische Lösungen) für die telemedizinische Versorgung von Heimbewohnern im ländlichen Raum zur Verfügung.

Diese werden hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Versorgung von Heimbewohner*innen, Notfälle und Krankenhauseinweisungen sowie die Entlastung von Fachkräften in Medizin und Pflege evaluiert.



Abbildung 33: Seniorenheim Luckau mit Breitbandantenne und doccura Demonstrator mit Bildschirm
Quelle: Projektskizze „Modell für die Umsetzung der Televisite von Ärzten in Pflegeheimen im ländlichen Raum (MUT)“ (Tobias Friedrich)

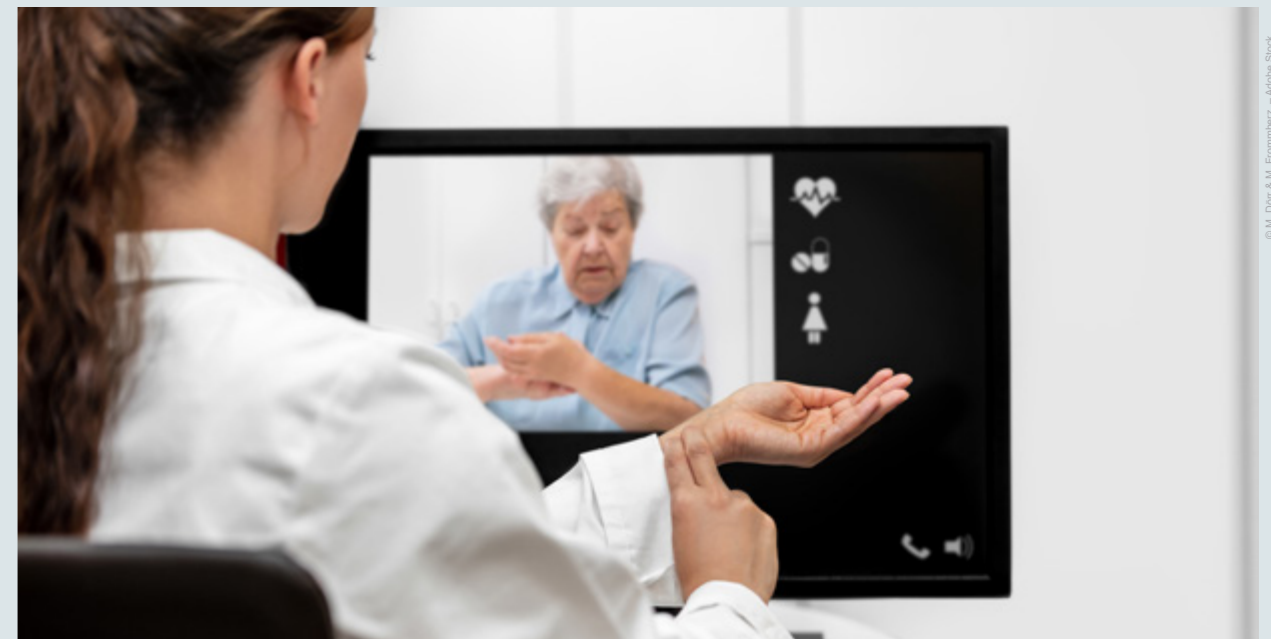
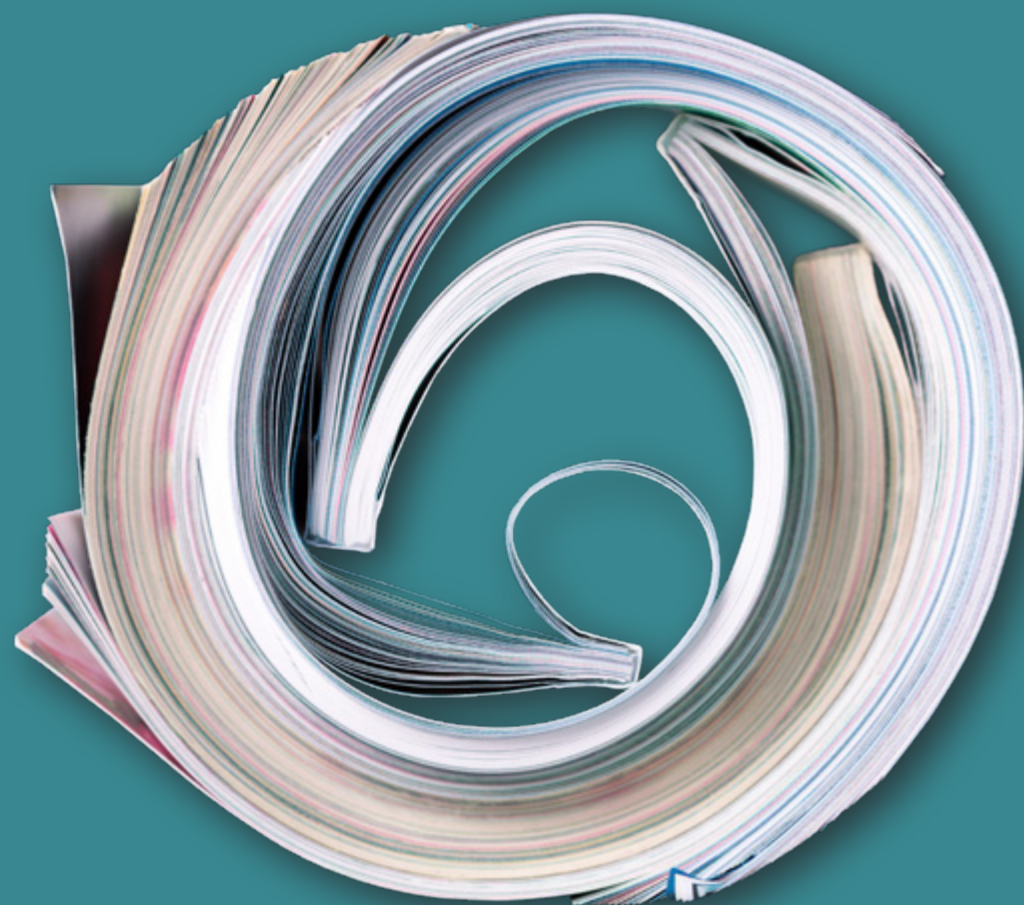


Abbildung 34: Telemedizinische Versorgung



© Fabrika - Adobe Stock

3 Publikationen

3.1 Wirtschaftswissenschaften	46–50
3.1.1 Gesundheitsmanagement	46–47
3.1.2 Green Business Management	47
3.1.3 International Business Management	47–49
3.1.4 Management of Creative Industries	49–50
3.1.5 Real Estate Project Management	50
3.2 Wirtschaftsingenieurwissenschaften	51–52
3.2.1 International Technology Transfer Management	51
3.2.2 Strategic Management in Logistics	51–52
3.3 Partneruniversität Higher School of Economics Moskau	51–52

3.1 Wirtschaftswissenschaften

3.1.1 Gesundheitsmanagement

- Inproceeding | Jenschke, Christoff | 2019
Haftung in der ASV
Rheumatologicum Hannover | 11.09.2019 | Hannover
- Inproceeding | Jenschke, Christoff | 2019
Prothetik meets Funktion | Freunde oder Feinde? Juristische Rahmenbedingungen und Folgen bei Nichteinhalten der Spielregeln
51. Symposium der DGPro
Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V. | 09.03.2019 | Eisenach
Link: https://www.dgpro.de/sites/default/files/uploads/programm_51_symposium_eisenach_1.pdf
- Article | Jenschke, Christoff | 2019
Wettbewerbsverstoß: Internetwerbung einer Klinik bei nur vereinzelt tätigen werdenden MKG-Chirurgen
Medizinrecht 37 (2019) | Berlin-Heidelberg: Springer
Link: <https://doi.org/10.1007/s00350-019-5379-4>
- Inproceeding | Jenschke, Christoff | 2019
ASV – Chancen und Risiken für den Rheumatologen
Chemnitz
- Presentation | Zahn, Thomas | 2019
HLaN – Reallabor für digitale Gesundheitsanwendungen
MEDICA 2019 | 18.11.2019 | Düsseldorf
- Inproceeding | Köster, Karoline; Zahn, Thomas | 2019
Notfallversorgung Geflüchteter. Ursachen für die Inanspruchnahme von Notaufnahmen
Deutscher Kongress für Versorgungsforschung | 10.10.2019 | Berlin
Link: <https://www.egms.de/static/de/meetings/dkvf2019/19dkvf501.shtml>
- Inproceeding | May, S.; Bruch, D.; Maehlam, S.; Prediger, B.; Koensgen, N.; Pieper, D.; von Peter, S.; Ronckers, C.; Zahn, T.; Neuwirth, J.; Loh, J.; Neubauer, E. | 2019
ZWEIT | Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse von medizinischen Zweitmeinungsverfahren in Deutschland
Deutscher Kongress für Versorgungsforschung | 10.10.2019 | Berlin
- Presentation | Zahn, Thomas | 2019
Using AI on German Health Care Claims
AI Kanada Raod Show BMWI | 25.09.2019 | Toronto
- Inproceeding | Zahn, Thomas | 2019
DVG: Zugang zu Langzeit-Abrechnungsdaten | Ein Ausblick auf das Deutsche Forschungsdatenzentrum
Health Capital | 10.09.2019 | Berlin
- Inproceeding | Köster, Karoline; Zahn, Thomas | 2019
NoMiG – Notfallversorgung von Migranten und Geflüchteten
Zi Congress Versorgungsforschung | 05.06.2019 | Berlin
https://www.zicongress.de/en/speakers/?tx_zicongress_speakers%5BitemId%5D=197&tx_zicongress_speakers%5Baction%5D=detail&tx_zicongress_speakers%5Bcontroller%5D=Speakers&hash=928df8779d588ee7d99ffd6611c74745
- Presentation | Zahn, Thomas | 2019
Reallabor für digitale Gesundheitsanwendungen
Highmed Symposium | 03.06.2019 | Heidelberg
- Discussion | Robert Bosch Stiftung; Zahn, Thomas et al. | 2019
Aus Science Fiction wird plötzlich Realität
Neustart Gesundheitswesen | 03.05.2019
https://www.neustart-fuer-gesundheit.de/aus-science-fiction-wird-plotzlich-realitaet
- Discussion | Zahn, Thomas et al. | 2019
Neustart Gesundheitswesen
Ärzteblatt | 09.05.2019 | Berlin: Ärzteverlag
- Study | Amelung, V.; Zahn, T.; Neuwirth, J. | 2019
Nutzer bewerten Bonus-App | „FitMit AOK“
GeWINO | Schwerin: Hauspost
- Inproceeding | Köster, Karoline; Zahn, Thomas | 2019
Emergency Care of Migrants and Refugees
FlueGe Konferenz | 21.–22.02.2019 | Bielefeld
- Presentation | Zahn, Thomas | 2019
Health Reality Lab Network
Ideenküche 2019 | Berlin

- Discussion | Zahn, T.; Hoegl, M. | 2019
Wir erleben unser Gesundheitswesen im Umbruch
Hannover Messe BMWI Digitale Technologien | 01.–05.04.2019 | Hannover

- Presentation | Zahn, Thomas | 2019
Health Reality Lab Network
Internationale Funkausstellung (IFA) | 04.–09.09.2019 | Berlin

- Inproceeding | Jenschke, Christoff | 2018
ASV Urologische Tumoren – Was kommt auf uns zu?
IV. Update Urologische Tumorthherapie | 10.11.2018 | Marburg

- Inproceeding | Jenschke, Christoff; Froschauer-Häfele, Sonja | 2018
Ergebnisse der Studie zur Einführung der ASV
Analysen zur Einführung der ASV | 12.09.2018 | Berlin

- Inproceeding | Jenschke, Christoff | 2018
Update ASV Experten-Workshop mit medizin- und vertragsrechtlichen Fragestellungen
Rheumatologicum Hannover | 07.09.2018 | Ronnenberg

- Inproceeding | Jenschke, Christoff | 2018
Rechtliche Aspekte der Kooperationsgestaltung
Hands on – Workshop rund um die ASV | 20.06.2018 | Berlin

- Article | Munte, Axel; Jenschke, Christoff; Froschauer, Sonja | 2018
Zartes Pflänzchen – Ambulante spezialfachärztliche Versorgung
f&w 2/2018, S. 124
Link: <https://www.bibliomedmanager.de/zeitschriften/fw/heftarchiv/ausgabe/artikel/fw-2-2018-ma/34321-zartes-pflaenzchen/>

- Book | Jenschke, Christoff; Froschauer-Häfele, Sonja; Bredow, Laura; Hartmann, Phil; Munte, Axel
Ambulante spezialfachärztliche Versorgung – Analyse der Entstehung einer neuen Versorgungsform | Bericht und erste Ergebnisse der ASV-Studie
Potsdam: WeltTrends
ISBN: 978-3-947802-00-5

- Article | Tomenendal, M.; Kirch, J.; Raffer, C. | 2018
Gazellen im Gesundheitswesen – Auf der Suche nach Einflussfaktoren für anhaltendes rapides Unternehmenswachstum
Entrepreneurship im Gesundheitswesen I: Unternehmensgründung – Geschäftsideen – Wertschöpfung
Hrsg. von M. A. Pfannstiel, P. Da-Cruz und C. Rasche | Wiesbaden: Springer Fachmedien
Link: https://doi.org/10.1007/978-3-658-14779-2_2

- Journal | Kirch, Johannes | 2018
Kollaboration im Kompetenznetzwerk Pflege – Herausforderungen und Ansätze aus Brandenburg
Zeitschrift für Führung und Personalmanagement in der Gesundheitswirtschaft 4 (2), S. 23–28

- Journal | Zahn, T.; Stegmeier, P. | 2018
Lernende Maschinen – Fluch oder Segen
Monitor Versorgungsforschung 3/2018, S. 6–13 | Hrsg. von Reinhold Roski | Berlin: MVF Verlag
Link: https://www.monitor-versorgungsforschung.de/Abstracts/Abstract_2018/mvf-03-18/Zahn-Ki-Vf

- Journal | Breitzkreuz, J.; Zahn T. | 2018
Diagnosen und Therapie psychogener Essstörungen
Monitor Versorgungsforschung 2/2018, S.52–56 | Hrsg. von Reinhold Roski | Berlin: MVF-Verlag
Link: https://www.monitor-versorgungsforschung.de/Abstracts/Abstract_2018/mvf-02-18/Breitzkreuz-Zahn-Essstoerungen%20

- Journal | Witte, C.; Zahn, T. | 2018
Regionale Entwicklung: Demenzkranke und Pflegeleistungen
Monitor Versorgungsforschung 1/2018, S.20–26 | Hrsg. von Reinhold Roski | Berlin: MVF Verlag
Link: <https://www.monitor-pflege.de/kurzfas-sungen/kurzfassungen-2018/regionale-entwicklung-demenzranke-und-pflegeleistungen>

- Journal | Witte, C.; Ludwig, S.; Zahn, T. | 2018
Entwicklung der Antibiotikaverordnungen bei Kindern und Jugendlichen
Monitor Versorgungsforschung 1/2018, S.51–57 | Hrsg. von Reinhold Roski | Berlin: MVF Verlag
Link: https://www.monitor-versorgungsforschung.de/Abstracts/Abstract_2018/MVF-01-18/Witte-Ludwig-Zahn-Antibiotikaverordnungen

3.1.2 Green Business Management

- Presentation | Buller, Thoralf | 2019
Project Smells like – An innovative studying technique
Vortrag vor der Delegation der Universität Yangon, Myanmar, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung | 06.07.2019 | Eberswalde
- Article | Buller, Thoralf; Conrad, Alexander | 2018
Smells like – Ein innovatives Lehr-Lern-Format im Modul betriebliches Umweltmanagement
Oikos 2/18 | Hrsg. von Alexander Conrad und Thoralf Buller
Link: http://www.hnee.de/_obj/843F23FF-9829-44FF-BF56-8081317124A7/outline/2018-08-16-OIKOS-Jahrgang-24-Heft-2-Smells-Like.pdf

- Presentation | Eichstädt, Tilman | 2018
Ethical trade-offs in negotiations and the Aristotle-Nash Dilemma of the negotiator
International Conference on Trends & Innovations in Management, Engineering, Sciences and Humanities
20.–23.12.2018 | Dubai

- Presentation | Eichstädt, Tilman | 2018
Eine bessere Landwirtschaft für besseres Essen für alle! Wahre Preise auf Feld und Teller. Gut für Umwelt, Landwirtschaft und uns?
FOES | 15.03.2018 | Berlin

- Article | Kleinwächter, Lutz | 2018
Apokalypse Kernwaffenkrieg: Abschreckende Studien zum nuklearen Massenmord
WeltTrends 26/146, S. 6–10
Link: <http://welttrends.de/res/uploads/Kleinwaechter-Apokalypse-KWK.pdf>

- Article | Kleinwächter, Lutz | 2018
Bedrohung durch einen Atomkrieg? Eine Schimäre!
WeltTrends 26/142, S. 6–13
Link: <http://welttrends.de/res/uploads/Kleinw%C3%A4chter-Bedrohung-durch-Atomkrieg-2018.pdf>

- Article | Kleinwächter, Lutz | 2018
Atomkrieg abgesagt! Antworten an meine Kritiker
WeltTrends 26/146, S. 4–6

3.1.3 International Business Management

- Presentation | Buller, Thoralf | 2019
Life Cycle Assessments and Eco-Design in the EU
Vortrag vor Studierenden der Universität Tirana, Albanien, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung | 14.11.2019 | Eberswalde

- Presentation | Buller, Thoralf | 2019
Environmental Management in the EU
Vortrag vor Studierenden der Universität Tirana, Albanien, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung | 13.11.2019 | Eberswalde

- Presentation | Buller, Thoralf | 2019
Nachhaltige Entwicklung: Klein und gemein – warum sich Feinstaub nicht aus dem Staub machen darf
Vortrag an der Kinder- und Jugend-Uni, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung | 14.03.2019 | Eberswalde

- Article | Buller, Thoralf | 2019
Wissenschaftsmarketing im Spannungsfeld der Herausforderungen für Führende
Handbuch für Wissenschaftsmarketing, S. 269–290 | Hrsg. von Thorsten Knoll und Wolfgang Merten | Wiesbaden: Springer Gabler.
ISBN: 9783658253523

- Article | Buller, Thoralf | 2019
Die forschende Klausur als pragmatischer Ansatz des kompetenzorientierten Prüfens am Fallbeispiel
Oikos 2/2019 | Hrsg. von Alexander Conrad und Thoralf Buller | Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Link: https://www.hnee.de/_obj/E69CDAE4-ED7C-4F0D-A1D6-B813B35B5D9A/outline/2019-05-06-OIKOS-JG-25-Heft-2-Die-forschende-Klausur.pdf

- Article | Buller, Thoralf | 2019
Zwei Tage mit Luca | Ein soziologisches Feature
Oikos 1/2019 | Hrsg. von Alexander Conrad und Thoralf Buller | Eberswalde: Hochschule für nachhaltige Entwicklung
Link: https://www.hnee.de/_obj/980C75C0-4070-4883-ADF9-51D50E281E5A/outline/2019-02-13-OIKOS-25-1-Feature-Zwei-Tage-mit-Luca.pdf

- Journal | Kirch, Johannes | 2019
Algorithmen in der Personalauswahl
ksoe Dossier 1/2019, S. 19
Link: [https://www.ksoe.at/dl/qMrJmoJmMOJ-qx4KJKJKJKJKmoLI/Dossier_01_2019_digital.pdf](https://www.ksoe.at/dl/qMrJmoJmMOJ-qx4KJKJKJKmoLI/Dossier_01_2019_digital.pdf)
- Journal | Kleinwächter, Lutz et. al. | 2019
Neue INF-Rüstung – alte Drohgebärden
WeltTrends. Das außenpolitische Journal 151 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter | Potsdam: WeltTrends
ISBN: 978-3947802050
- Article | Kleinwächter, Lutz; Scheler, Wolfgang; Schreiber, Wilfried; Thielicke, Hubert | 2019
Entmilitarisierung der Sicherheit!
WeltTrends. Das außenpolitische Journal 151, S. 46–50 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter | Potsdam: WeltTrends
Link: <https://shop.welttrends.de/e-journals/e-paper/2019-neue-inf-r%C3%BCstung-%E2%80%93-alte-drohgeb%C3%A4rden/entmilitarisierung-der-sicherheit>
- Article | Kleinwächter, Lutz | 2019
Kim und Trump: Erfolgreich gescheitert
WeltTrends. Das außenpolitische Journal 150, S. 70–71 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter | Potsdam: WeltTrends
Link: https://shop.welttrends.de/sites/default/files/public_downloads/WeltTrends-150-Klein-w%C3%A4chter.pdf
- Discussion | Kleinwächter, Lutz; Rahr, Alexander; Neu, Alexander; Gräser, Tilo | 2019
Hört die EU auf US-Kommandos?
Sputnik | 18.02.2019
Link: <https://de.sputniknews.com/politik/20190218324021942-msk-usa-spaltpilz-inf/>
- Interview | Kleinwächter, Lutz; Gräser, Tilo | 2019
Dialog für Vertrauen
Sputnik | 27.07.2019
Link: <https://de.sputniknews.com/politik/20190727325519178-welttruesten-nach-ende-inf-vertrages/>
- Discussion | Kleinwächter, Lutz; Boos, Alexander et. al. | 2019
Russland und China – „historischer Höhepunkt“
Sputnik | 05.11.2019
Link: <https://de.sputniknews.com/politik/20191105325950221-warum-russland-und-china-aktuell-historischen-hoehpunkt-erleben/>
- Presentation | Mansfeld, Tanja | 2019
Gehört das deutsche System der Berufsbildung bald zum alten Eisen?
29. BAG-Fachtagungen auf den 20. Hochschultagen Berufliche Bildung | 11.03.2019 | Siegen
- Interview | Schünemann, Ingo | 2019
Nicht die Quantität entscheidet, sondern die Qualität der Forschung
Tagesspiegel am Sonntag 75/24001 | Hrsg. von Giovanni di Lorenzo u.a. | 11.01.2019 | Berlin
- Journal | Shi, Christoph Mingtao; Lechner, M. | 2019
Big-Data in China: Ein Überblick
Industrie 4.0 Management 35(2), S. 61–65
- Inproceeding | Lechner, M.; Shi, Christoph Mingtao | 2019
Exploring Regional disparities of Big-Data applications in China
International Conference on Qualitative Research Methodology with MAXQDA | 28.02.2019 | Berlin
- Journal | Shi, Christoph Mingtao; Köppl, J. L. | 2019
Chinas Umwelt: Herausforderungen, Lösungsansätze und Politiktrends
Der Betriebswirt 60/2019(3), S. 23–29
Link: <https://elibrary.duncker-humblot.com/zeitschriften/id/41/vol/60/iss/2023/art/10965/>
- Article | Buller, Thoralf | 2018
Entscheidungen unter Unsicherheit in Teams – Einfluss auf Effizienz durch Gender Diversity in Teams
Link: https://www.researchgate.net/publication/326557520_Entscheidungen_unter_Unsicherheit_in_Teams_Einfluss_auf_Effizienz_durch_Gender_Diversity_in_Teams
- Journal | Jasniak, M.; Baierl, R.; Halberstadt, J. | 2018
Opening the black box: How social interaction contributes to entrepreneurial intentions among deaf and hard-of-hearing individuals
International Journal of Entrepreneurship and Small Business
Link: https://www.researchgate.net/publication/326016361_Opening_the_Black_Box_How_Social_Interaction_Contributes_to_Entrepreneurial_Intentions_among_Deaf_and_Hard-of-Hearing_Individuals
- Article | Jasniak, M., Ermakova, T., Baierl, R. and Halberstadt, J. | 2018
What drives social entrepreneurial appraisal among hearing-impaired individuals?
International Journal of Entrepreneurial Venturing 10/2, pp. 236–355
Link: https://www.researchgate.net/publication/318420087_What_drives_Social_Entrepreneurial_Appraisal_among_Hearing-Impaired_Individuals
- Journal | Jasniak, M., Baierl, R. and Halberstadt | 2018
Impact of perceived resistance on entrepreneurial attitude among deaf and hard-of-hearing individuals
International Journal of Entrepreneurial Venturing (submitted)
- Article | Kleinwächter, Lutz | 2018
„Kalter Frieden“ – Konfrontation statt Dialog
WeltTrends. Das außenpolitische Journal 139, S. 4–8 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter | Potsdam: WeltTrends
Link: <https://zeitgedankenweb.files.wordpress.com/2018/05/kalter-frieden-wt-139-lutz-kleinwaechter.pdf>
- Article | Kleinwächter, Lutz | 2018
Deutsche Europapolitik
Nachdenken über Europa. Festschrift zum 90. Geburtstag von Prof. Dr. Wilhelm Ersil | Hrsg. von Raimund Krämer | Potsdam: WeltTrends
- Journal | Kleinwächter, Lutz et. al. | 2018
Abschreckung
WeltTrends. Das außenpolitische Journal 142 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter | Potsdam: WeltTrends
ISBN: 978-3-945878-95-8
- Journal | Kleinwächter, Lutz et. al. | 2018
Kriege führen?
WeltTrends. Das außenpolitische Journal 146 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter | Potsdam: WeltTrends
ISBN: 978-3-945878-99-6
- Discussion | Kleinwächter, Lutz; Rahr, Alexander; Neu, Alexander; Gräser, Tilo | 2018
Kommt die multipolare Welt ohne Krieg aus?
Sputnik | 19.02.2018
Link: <https://de.sputniknews.com/politik/20180219319618906-muenchener-sicherheitskonferenz-alexander-neu-weltkrieg-aufrestung-russland-usa-nato-weltkrieg/>
- Interview | Kleinwächter, Lutz; Gräser, Tilo | 2019
Atomkriegs-Bedrohung – „Fake News“
Sputnik | 01.09.2018
Link: <https://de.sputniknews.com/politik/20180901322168879-atomkrieg-bedrohung-fake/>
- Interview | Kleinwächter, Lutz; Gräser, Tilo | 2019
Chancen für INF – Vertrag
Sputnik | 24.10.2018
Link: <https://de.sputniknews.com/politik/20181024322739153-atomwaffen-abruetzung-inf-vertrag/>
- Discussion | Kleinwächter, Lutz; Fischer, Siegfried; Peter, Andreas | 2018
Trump will Deal mit Russland
Sputnik | 04.12.2018
Link: <https://de.sputniknews.com/politik/20181204323175049-trump-deal-inf-kampf/>
- Book | Glaß, Lothar et. al. | 2018
Neoimperialismus
Entmilitarisierung 21 (Reihe) 4 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter
ISBN: 978-3947802203
- Book | Bald, Detlef et. al. | 2018
Nordatlantikpakt versus gemeinsame Sicherheit: Die NATO im Kontext einer neuen Weltordnung
Entmilitarisierung 21 (Reihe) 3 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter
ISBN: 978-3947802197
- Book | Bald, Detlef et. al. | 2018
Zwischen Tradition und Neuausrichtung: Kritische Positionen zu Bundeswehr und deutscher Sicherheitspolitik
Entmilitarisierung 21 (Reihe) 2 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter
ISBN: 978-3947802180
- Book | Böhme, Rainer et. al. | 2018
Die Militärakademie Friedrich Engels
Entmilitarisierung 21 (Reihe) 1 | Hrsg. von Lutz Kleinwächter
ISBN: 978-3947802173
- Article | Mansfeld, Tanja | 2018
Is Pomo dead?
Educational Philosophy and Theory Vol. 50/2018: 14, pp. 1518–1519 | London: Taylor & Francis
Link: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/00131857.2018.1462457>
- Presentation | Mansfeld, Tanja | 2018
Digitalisierung der Arbeit – Was kommt da auf uns zu und wie gehen wir damit um?
28. BAG-Fachtagung | 03.03.2018 | Berlin
- Book | Pilny, Karl | 2018
Asia 2030 – Was der globalen Wirtschaft blüht
Frankfurt: Campus Verlag
ISBN: 978-3593508337
- Inproceeding | Shi, Christoph Mingtao; Lechner, M. | 2018
MAXQDA – based managerial research in intercultural context
International Conference on Qualitative Research Methodology with MAXQDA | 01.03.2018 | Berlin
- Journal | Szmielkin P.; Shi, Christoph Mingtao; Braga, A.V. | 2018
Chatbots im e-Gesundheitswesen | Ergänzung oder Substitution?
Der Betriebswirt 2018(1), S. 18–24
Link: https://www.researchgate.net/publication/332887758_Chatbots_im_e-Gesundheitswesen_-_Erganzung_oder_Substitution
- Article | Scharbatke, M.; Shi, Christoph Mingtao | 2018
Auf neue Kundengruppe vorbereiten: Chinesische Immobilieninvestoren in Deutschland
China Insight Wirtschaftsmagazin 2018(2), S. 49–51
Link: http://files.eyunhan.com/eweb_upload/assets/pdf/generic/web/viewer.html?file=pdf/15668087430590f0f6128-b60c-4054-8365-f659517bfb8020190826163903059.pdf
- Presentation | Behrmann, Malte | 2019
Erasmus Mobilität
Babes-Bolyai Universität Cluj
- Book | Behrmann, Malte | 2019
Serious Games Metadata Format
DIN SPEC 91380:2018-06 | Berlin: Beuth
Link: <https://dx.doi.org/10.31030/2853739>
- Inproceeding | Kirch, J., Eisenbart, B. & Wiesner, H. | 2019
Computer Supported Collaborative Work – Teaching Transformative Technology and Participation
13th annual International Technology, Education and Development Conference (INTED 2019) | ES-Valencia: IATED Academy | 11.–13.03.2019 | Valencia
Link: <https://library.iated.org/view/KIRCH2019COM>
- Inproceeding | Eisenbart, B. & Kirch, J. | 2019
Curriculum Design and Innovation – Teaching Digital Innovation and Technology
13th annual International Technology, Education and Development Conference (INTED 2019) Proceedings | ES-Valencia: IATED Academy | 11.–13.03.2019 | Valencia
Link: <https://library.iated.org/view/EISENBART2019CUR>
- Presentation | Eisenbart, B. & Kirch, J. | 2019
Education on Interactive Technology, Entrepreneurship and Participation
13th annual International Technology, Education and Development Conference (INTED 2019) | ES-Valencia: IATED Academy | 13.03.2019 | Valencia
- Inproceeding | Kirch, J.; Eisenbart, B. | 2019
Equaldigitalent | Fostering Entrepreneurship and Digital Skills under Diversity Aspects
EDULEARN19 Proceedings, pp. 6908-6917
Link: <https://library.iated.org/view/KIRCH2019EQU>
- Journal | Kirch, Johannes | 2019
Wie Genderkompetenz den Erfolg von Startups erhöhen kann
ksoe Dossier 1/2019, S. 22–23
Link: [https://www.ksoe.at/dl/qMrJmoJmMOJqx-4KJKJKJKJKJKmoLI/Dossier_01_2019_digital.pdf](https://www.ksoe.at/dl/qMrJmoJmMOJqx-4KJKJKJKJKmoLI/Dossier_01_2019_digital.pdf)
- Book | Behrmann, Malte; Knipp, Annabell; Roizheim, Caroline | 2019
Vorbild Asien – Neue Geschäftsmodelle für Medien und Kommunikation aus Asien für Europa
Potsdam: WeltTrends
ISBN: 978-3-947802-30-2
- Discussion | Behrmann, Malte | 2019
Creative Industries.berlin
Link: <http://www.creativeindustries.berlin>
- Weekly column | MacConnell, Oliver | 2018/2019
Fehl und Tadel: Die Stilkritik mit Oliver MacConnell
Radioeins rbb
Link: <https://www.radioeins.de/programm/sendungen/mofr1013/fehl-tadel/index.htm>

3.1.4 Management of Creative Industries

- Article | Behrmann, Malte; Caramiaux, Baptiste; Geurts, Joost et al. | 2019
AI in the media and creative industries
New European Media (NEM)
Link: <https://arxiv.org/abs/1905.04175>
- Interview | Knust, M.; Wiesner, H.; Kirch, J. | 2019
So begeistert die HWR Berlin junge Frauen für Entrepreneurship und Digitalisierung
Fempreneur Blog | 13.09.2019
Link: <https://www.fempreneur.de/hwr-berlin-junge-frauen-entrepreneurship-digitalisierung/>
- Presentation | Behrmann, Malte
Förderpolitik und Vermarktung/Rechte
ZIM-Netzwerk SGT | 15.10.2018
- Article | Behrmann, Malte | 2018
Digital Revolutions Affecting Distribution within the Games Sector
Management Studies 6/2, S. 139 | New York: David Publishing Company
Link: https://www.researchgate.net/profile/Malte_Behrmann/publication/323010642_Digital_Revolutions_Affecting_Distribution_Within_the_Games_Sector/links/5c38ed9aa6fdccdb5a49592/Digital-Revolutions-Affecting-Distribution-Within-the-Games-Sector.pdf
- Article | Behrmann, Malte | 2018
Runter von der Blacklist | Computerspielförderung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk
Politik & Kultur 3/18, S. 33 | Hrsg. von Olaf Zimmermann
Link: <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2018/04/puk03-18.pdf>
- Article | Behrmann, Malte | 2018
Die digitalen Revolutionen der Distribution im Games-Sektor
Games studieren, S. 239
- Book | Behrmann, Malte; Konhäusner, Peter; Scholl, Stefanie; Mehner, Jaqueline | 2018
Community Building mit Influencern | Kreative Wirtschaftskommunikation in der Plattformökonomie
Potsdam: WeltTrends | ISBN: 9783947802166
- Inproceeding | Kirch, J.; Eisenbart, B. | 2018
Teaching Entrepreneurship, Digitalization, Leadership and Gender at the Same Time – How a New Learning Approach Integrates all Four Perspectives
ICERI2018 Proceedings, pp. 2348-2356
Link: <https://library.iated.org/view/KIRCH2018TEA>
- Presentation | Wiesner, H., Eisenbart, B.; Kirch, J. | 2018
Business Technologie in Action
Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE) 2018 | 19.–21.09.2018 | Hamburg
- Article | Kirch, J.; Böttcher, K.; Tomenendal, M. | 2018
Die Ableitung von Management- und Führungskompetenzen für das digitale Zeitalter
Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung (ZHWB) 6(1), S. 38–45
Link: <https://doi.org/10.4119/zhwb-133>
- Book | Bednarz, Konstantin | 2018
Aktuelle Herausforderungen der Industrie 4.0 in Deutschland am Beispiel des Berufs „Zerspanungsmechaniker“
Hrsg. von Lutz Kleinwächter | Potsdam: WeltTrends
ISBN: 978-3945878873
- Article | Behrmann, Malte | 2018
Handwerkliche Qualität vs. Production Value
Politik & Kultur 5/18, S. 7
Link: <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2018/08/puk05-18.pdf>

3.1.5 Real Estate Project Management

- Article | Behrmann, Malte | 2018
Die digitalen Revolutionen der Distribution im Games-Sektor
Games studieren, S. 239
- Book | Behrmann, Malte; Konhäusner, Peter; Scholl, Stefanie; Mehner, Jaqueline | 2018
Community Building mit Influencern | Kreative Wirtschaftskommunikation in der Plattformökonomie
Potsdam: WeltTrends | ISBN: 9783947802166
- Inproceeding | Kirch, J.; Eisenbart, B. | 2018
Teaching Entrepreneurship, Digitalization, Leadership and Gender at the Same Time – How a New Learning Approach Integrates all Four Perspectives
ICERI2018 Proceedings, pp. 2348-2356
Link: <https://library.iated.org/view/KIRCH2018TEA>
- Book | Höhne, Sebastian | 2019
Juristische Beratung in der Immobilienprojektentwicklung
Hrsg. von Anne Sanftenberg | Potsdam: WeltTrends
ISBN: 9783947802289
- Book | Lucht, Dietmar | 2019
Theorie und Management komplexer Projekte
Berlin-Heidelberg: Springer Verlag
ISBN: 9783658144753
- Presentation | Nagel, Claudia | 2019
Künstliche Intelligenz im Handel: große Herausforderungen, große Chancen
11. Deutscher Handelsimmobilien-Gipfel | 21.03.2019 | Düsseldorf
- Article | Nagel, Claudia; Müller, Michael | 2019
Künstliche Intelligenz – Game Changer für die Immobilienwirtschaft
ZIA-Innovationsbericht 2019, S. 31
Link: https://www.zia-deutschland.de/fileadmin/Redaktion/Meta_Service/PDF/zia_innovationsbericht_2019.pdf
- Article | Nagel, Claudia | 2019
Von der digitalen Infrastruktur des Gebäudes oder „Wie sieht das perfekte Gateway der Zukunft aus?“
ZIA Innovationsbericht 2019, S. 13
Link: https://www.zia-deutschland.de/fileadmin/Redaktion/Meta_Service/PDF/zia_innovationsbericht_2019.pdf
- Article | Sanftenberg, Anne | 2019
Hedonische Bewertungsfunktionen für Wohninvestments
Immobilien & Bewerten
- Presentation | Nagel, Claudia | 2018
IoT – The hidden champion of PropTech?
Future Prop Tech | 25.09.2018 | Berlin
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=Xd6jOsMJHJU>
- Interview | Nagel, Claudia | 2018
Eine digitale Lösung alleine reicht nicht aus
Immobilienmanager | 22.08.2018 | Berlin: RM Müller
Link: <https://www.immobiliengestuetzt.de/eine-digitale-loesung-alleine-reicht-nicht-aus/150/62349/>
- Book | Paul, Alexander | 2018
Hedonische Immobilienbewertung: Eine empirische Studie zum Berliner Markt für Eigentumswohnungen
Hrsg. von Anne Sanftenberg | Potsdam: WeltTrends
ISBN: 9783947802159
- Journal | Sanftenberg, Anne | 2018
Specification of a Hedonic Model for Rental Apartment Buildings in Berlin
Journal of Applied Business and Economics 20(9), p. 63
Link: <https://doi.org/10.33423/jabe.v20i9.223>

3.2 Wirtschaftsingenieurwissenschaften

3.2.1 International Technology Transfer Management

- Article | Brunotte, René; Roth, Stefan; Patcheraphun, Somjate | 2019
Aktueller Hype oder echte Zukunftstechnologie?
Kunststoffe 11/2019, S. 38 | München: Carl Hanser Verlag
- Patent | Brunotte, René | 2019
Materialmischung und Verfahren zur Herstellung dreidimensionaler Formkörper
(im Anmeldeverfahren)
- Presentation | Kaschka, Uwe | 2019
Entwicklung von Lehrveranstaltungen
Huailhua University of China | 26.07.2019
- Presentation | Mansfeld, Tanja | 2019
New TVET skills for Georgia
15.–16.06.2019 | Tbilisi, Georgia
Link: <https://skills4georgia.ge/speaker/prof-dr-tanja-mansfeld/?lang=en>
- Presentation | Mansfeld, Tanja | 2019
Engaging the private sector in the planning and implementation of TVET
15.–16.06.2019 | Tbilisi, Georgia
- Patent | Nagel, Claudia | 2019
Computergestütztes Tür-Schließsystem für mindestens ein Objekt mit Nutzern aus mindestens zwei unterschiedlichen Ebenen
Europäisches Patentamt | 19187903.0-1009 | 23.07.2019
- Presentation | Zahn, Thomas | 2019
AI based smart coaching
BMW Digitale Technologien | 21.10.2019
- Presentation | Kaschka, Uwe | 2018
Die Informationstechnologie und deren Anwendung in der Automobilindustrie
Vortrag zur Sommerakademie der Beijing Union University | 30.07.2018
- Presentation | Kaschka, Uwe | 2018
Industrie 4.0 in Deutschland
Vortrag vor chinesischen Managern im Auftrag der Lemen Group | 15.10.2018
- Presentation | Kaschka, Uwe | 2018
Innovations- und Technologie-management
Vortrag vor chinesischen Managern im Auftrag der Lemen Group | 17.10.2018

- Journal | Tomenendal, M., Raffer, C., Stockklauser, S. & Kirch, J. | 2018
Introducing the T-shaped model of cluster competence – an integrative framework and first empirical evidence from the German craftsmen sector
Industry and Innovation 25(2)
Link: <https://doi.org/10.1080/13662716.2017.1289837>
- Article | Tomenendal, M., Lange, H. R., Kirch, J. & Rosin, A. F. | 2018
The Entrepreneurial Development of Regions – Exploring the Socio-Technical Transition of Lusatia from a Multi-Level Perspective
IMB Working Paper | Berlin: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, S. 94
- Article | Mansfeld, Tanja | 2018
Digitalisierung der Arbeit – Was kommt da auf uns zu, und wie gehen wir damit um?
BAG ElektroMetall 28. Fachtagung: „Praxiszugänge | Unterricht und Beruflichkeit“ | Hrsg. von U. Schwenger; T. Vollmer | Bielefeld: wbv
- Presentation | Mansfeld, Tanja | 2018
Simulationen als Lehr- und Lernmittel in der beruflichen Bildung der metall- und elektrotechnischen Berufe
Hybrid Talks XXXII „Lernen“ des Hybrid Lab der UdK und TU Berlin | 22.11.2018
- Article | Pilny, Karl | 2018
Die Seidenstraßen Initiative (BRI)
Asia Bridge, S. 24

3.2.2 Strategic Management in Logistics

- Presentation | Eichstädt, Tilman | 2019
Big Data in Procurement & Supplier Management in der Praxis
Strategie-Tage Supply Chain Management & Production & Procurement | 19.–20.11.2019 | Bergisch-Gladbach
- Presentation | Eichstädt, Tilman | 2019
Vom Start-up zum M-Dax Konzern: Wie HelloFresh den Einkauf mit Business Intelligence und Big Data auf die nächste Ebene hebt
Disrupting Procurement | 03.04.2019 | Berlin
- Article | Eichstädt, Tilman | 2019
Zwei Jahre Trump: „America First“ und der Untergang des Liberalismus
Makronom | 31.01.2019
Link: <https://makronom.de/donald-trump-bilanz-america-first-und-der-nieder-gang-des-liberalismus-29450>
- Journal | Sigurdottir, Aldis; Hotait, Ali; Eichstädt, Tilman | 2019
Buyer and Seller Differences in Business-to-Business Negotiations
Negotiation Journal 35(2), p. 297
- Presentation | Hafer, Gebhard | 2019
Topical questions of logistics and supply chain management development
XIII International scientific conference for students | 24.–25.04.2019 | Moskau
- Presentation | Hafer, Gebhard | 2019
Connecting to Europe – The Development of the Extended TEN-T, Creating a sustainable transport network adjusted for future needs – digitalisation, road safety
Tbilisi Silk Road Forum | 21.–23.10.2019 | Tiflis
- Presentation | Hafer, Gebhard | 2019
TVET, Digitalization, Work 4.0 – Consequences for Learning and Working in the Informal Sector
16.–17.01.2019 | Magdeburg

- Presentation | Wolter, Frank; Wahnschafft, Ralph | 2019
Sustainability of waterborne passenger transport in European tourist destination cities: Assessing experiences with battery-powered excursion boats
2019 NECTAR Conference | 05.–07.06.2019 | Helsinki
- Presentation | Wolter, Frank; Wahnschafft, Ralph | 2019
Sustainability of waterborne passenger transport in European tourist destination cities – Assessing feedback from first-time users
Gotland
- Article | Eichstädt, Tilman | 2018
Der Ausstieg bietet Chancen. Eine neue europäische Außenpolitik könnte die Brexit-Probleme lösen – und für mehr Sicherheit sorgen.
Tagesspiegel | 21.06.2018
Link: <https://causa.tagesspiegel.de/politik/auf-dem-falschen-kurs-grossbritannien-und-der-brexit/der-ausstieg-bietet-chancen.html>
- Journal | Eichstädt, Tilman; Frolova, Kseniia; Shestova, Daria | 2018
Supply Chain Management – Trends in Technology and Management for 2020 and Beyond
bbw Hochschule
Link: <https://www bbw-hochschule.de/media/de/bbw%20Trend%20Report%20-%20Supply%20Chain%20Management.pdf>
- Presentation | Hafer, Gebhard | 2018
Topical questions of logistics and supply chain management development
XII International scientific conference for students | 25.–26.04.2018 | Moskau
- Presentation | Hafer, Gebhard | 2018
Requirements, positions and approaches of German business to address digital competences in professional education and training and study programs
04.07.2018 | Berlin
- Presentation | Hafer, Gebhard | 2018
Digitalisierung – „Ist Berufsbildung schon spannender geworden?“
2. Fachtagung Industrie 4.0 | 31.05.2018 | Berlin
- Presentation | Wolter, Frank; Wahnschafft, Ralph | 2018
Electric mobility: Key components of smarter local transport
NECTAR | 24.–25.05.2018 | Lecce
- Article | Wolter, Frank; Pfau, Daniel | 2018
Die DB lässt Roboter den Bahnhof reinigen
Deine Bahn 6/2018, S. 36–41 | Berlin: Bahn Fachverlag GmbH
Link: https://dbmindbox.com/Resources/Public/Images/challenge/deine-bahn_2018-06-036.pdf
- Presentation | Wolter, Frank | 2018
Electric Mobility: key components for smarter transport in tourist destinations
ectar Cluster: Smart Transport for Sustainable Tourism | Salento
- Article | Vinogradov, Andrej V. | 2019
Challenges and Peculiarities of Marketplace Logistics Support
Logistics and Supply Chain Management 94/5, pp. 3–10
- Article | Brodetskiy, G.L.; Gusev, Denis A. | 2018
Optimization of the Contract Model of the Supply Chain under Many Criteria Considering Pure Risks
Logistics and Supply Chain Management 90/1, pp. 3–11
- Book | Brodetskiy, G.L.; Gusev, Denis A.; Mazunina, O.A. | 2018
System Analysis in Logistics. Choice Under Multicriteria: Textbook
Moscow: Academy
- Article | Dybskaya, Valentina V.; Vinogradov, Andrej V. | 2018
Promising Directions for the Logistics Service Providers Development on the Russian Market in Times of Recession
Transport and Telecommunication 19/2, pp. 151–163
- Book | Gerami, V.D.; Kolik, Alexander V. | 2018
Transport Systems management. Transport revision of logistics: textbook and workshop for academic bachelors
Moscow: URIGHT
- Article | Gusev, Denis A.; Mazunina, O.A.; Fel, A.V. | 2018
Choosing the Optimal Supply Chain Contract Model: Features of Multicriteria Analysis with Risk Assessment
Logistics and Supply Chain Management 84/1, pp. 112–124
- Article | Ivanova, Anastasiia V.; Mishchenko A.V. | 2018
Optimization Models of Production and Finance Management in a Company. Part.
Logistics and Supply Chain Management 87/4, pp. 95–108
- Book | Kolik, Alexander V. | 2018
Combined rail-road transportation in Supply Chains
Moscow: Tekhpolygraphcenter
- Inproceeding | Sergeyev, Viktor I. | 2018
The Analysis of Logistics and Supply Chain Management Organizational Structures on Russian Market
- Reliability and Statistics in Transportation and Communication – Selected Papers from the 18th International Conference on Reliability and Statistics in Transportation and Communication 68, pp. 389–406 | Switzerland: Springer
- Article | Sergeyev, Viktor I. | 2018
Designing Supply Chain Network Structure
Logistics and Supply Chain Management 3, pp. 20–34
- Article | Sergeyev, Viktor I. | 2018
Logistics and Supply Chain Management – Profession of the 21st Century
Logistics and Supply Chain Management 89/6, pp. 3–30
- Inproceeding | Sergeyev, Viktor I. | 2018
Current issues of logistics development and supply chain management
Proceedings of the IX International conference of students and postgraduates | 19.–20.04.2017 | Moscow: Publishing House HSE
- Inproceeding | Sergeyev, Viktor I. | 2018
Modern problems and trends in logistics and supply chain management
Proceedings of the X International conference of students and postgraduates | Moscow: Publishing House HSE
- Article | Sergeyev, Viktor I.; Dybskaya, Valentina V. | 2018
World Trends of Supply Chain Management Development
Logistics and Supply Chain Management 2, pp. 3–14
- Article | Sergeyev, Viktor I.; Dybskaya, Valentina V. | 2018
Digital revolution in logistics: Effects, conglomerates and growth points
Key trends in supply chain management, pp. 58–63 | Rostov-on-don: RSUE
- Book | Sergeyev, Viktor I.; Sterlogova, A.N.; Dybskaya, Valentina V.; Zajcev, E.I. | 2018
Corporate Logistics: 300 Answers to the Questions of Professionals
Moscow: INFRA-M
- Article | Vinogradov, Andrej V. | 2018
Logistics of Internet Retailing in Russia Faces New Challenges
Baltic RIM Economies Review 1, p. 37
- Article | Vinogradov, Andrej V. | 2018
How Should Cross-Functional Logistics Coordination Be Implemented?
Corporate Logistics: 300 Answers to the Questions of Professionals, pp. 861–867 | Moscow: INFRA-M
- Article | Vinogradov, Andrej V. | 2018
What is Cross-Functional Logistics Coordination?
Corporate Logistics: 300 Answers to the Questions of Professionals, pp. 86–88 | Moscow: INFRA-M
- Article | Vinogradov, Andrej V.; Sergeyev, Viktor I. | 2018
What are the Typical Conflicts between the Divisions of a Company on the Logistics-Related Parameters?
Corporate Logistics: 300 Answers to the Questions of Professionals, pp. 858–861 | Moscow: INFRA-M
- Article | Vinogradov, Andrej V.; Yuneeva, D.R. | 2018
„Ant Colony Optimization Algorithm“ as a Way to Improve Delivery Efficiency on the „Last Mile“ in Online Retail
Logistics and Supply Chain Management 87/4, pp. 34–44

3.3 Partneruniversität Higher School of Economics Moskau

4 Forschungsaktivitäten

4.1	Kooperationspartner: Hochschulen	43
4.2	Kooperationspartner: Forschungseinrichtungen	44
4.3	Kooperationspartner: Wirtschaftsunternehmen.....	45
4.4	Mitgliedschaft: Fachgesellschaften.....	46
4.5	Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen	49
4.6	Beiratstätigkeit.....	50
4.7	Gutachtertätigkeit.....	52
4.8	Eigene wissenschaftliche Veranstaltungen	54



4.1 Kooperationspartner: Hochschulen

- Technische Universität Darmstadt, Darmstadt
- Nationale Forschungsuniversität – Hochschule der Wirtschaftswissenschaft (Higher School of Economics), Moskau (Russland)
- SRH Berlin University of Applied Sciences, Berlin
- Universität Liechtenstein, Vaduz (Liechtenstein)
- FOM Hochschule für Oekonomie und Management, Berlin
- Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Wien (Österreich)
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), Berlin
- University of Toronto – Centre for Healthcare Engineering, Toronto (Kanada)
- Technische Universität Berlin (TU Berlin) – Centre for Entrepreneurship (CfE), Berlin
- Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Berlin
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde
- IRUP – Institut Régional Universitaire Polytechnique, Saint-Étienne (Frankreich)
- Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Cluj-Napoca (Rumänien)
- Universität Bielefeld, Bielefeld
- Beuth Hochschule für Technik Berlin, Berlin
- Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg
- Technische Hochschule Lübeck, Lübeck
- Freie Universität Berlin (FU Berlin), Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin), Berlin

4.2 Kooperationspartner: Forschungseinrichtungen

- FZI Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe
- Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, Leipzig, Rostock
- Einstein Center Digital Future (ECDF), Berlin
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Berlin
- Gesundheitswissenschaftliches Institut Nordost (GeWINO) der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Berlin
- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin
- Hasso-Plattner-Institut (HPI), Potsdam
- TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung, Berlin
- Medizinische Hochschule Brandenburg – Theodor Fontane, Neuruppin
- Helmholtz-Zentrum Geesthacht, Teltow
- IKMZ – BTU Cottbus-Senftenberg, Cottbus
- Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz Center e. V. (httc e. V.), Darmstadt
- Zentrum für Nachhaltigkeit und Innovationen in der Kommunalwirtschaft (ZENIK+), Eberswalde
- Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK), Berlin
- West-Institut Posen, Poznań (Polen)
- InGef – Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin GmbH, Berlin
- Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik (HHI), Berlin
- Centrum für Biomedizinische Bild- und Informationsverarbeitung (CBMI) an der HTW Berlin
- Zentrum für Versorgungsforschung (ZVF-BB), Brandenburg

4.3 Kooperationspartner: Wirtschaftsunternehmen

- AOK Nordost
- data experts GmbH
- Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw)
- Bundesverband ambulante spezialfachärztliche Versorgung e. V.
- KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- internetwarriors GmbH
- CE Craft Exchange UG
- Wilhelm Dreusicke GmbH & Co. KG
- Cyberworks Robotics Inc.
- Immanuel Klinik Rüdersdorf
- Macadamian Ottawa
- Merck KGaA
- Alutrim Europe GmbH
- BCMP Business Consulting for Management and Processes
- BigRep GmbH
- i-vector innovationsmanagement GmbH
- NERA Economic Consulting
- Curitare GmbH
- Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH
- IT Service Omikron GmbH – ITSO
- Bundesverband Deutsche Startups e. V. – BVDS
- Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung (ITSG GmbH)
- Ada Health GmbH
- University Health Network, Toronto (Kanada)

4.4 Mitgliedschaft: Fachgesellschaften

- **Deutsches Netzwerk für Versorgungsforschung**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **GFKI – Gesellschaft für Klassifikation**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Gesellschaft für Wissenschaftspublizistik (Herausgeber)**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **BilRes Netzwerk Bildung für Ressourcen-Schonung und Ressourcen-Effizienz**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Mitherausgeber Fachzeitschrift Oikos, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **FidAR (Die Initiative für mehr Frauen in die Aufsichtsräte)**
Prof. Dr. Verena Hahn
- **Denkfabrik zur Zukunft der Land- und Ernährungswirtschaft**
Prof. Dr. Tilman Eichstädt
- **Bundesvereinigung Logistik (BVL)**
Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
- **Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG)**
Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
- **European Logistics Association (ELA)**
Prof. Dr.-Ing. Gebhard Hafer
- **Editorial Board Member, Computer and Information Science (CIS)**
Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi, seit 2010
- **Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement**
Prof. Dr. Dietmar Lucht
- **Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung**
Prof. Dr. Dietmar Lucht
- **Deutscher Verband der Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft**
Prof. Dr. Dietmar Lucht
- **PTCH – Universität Oldenburg, Verfahren der betrieblichen Gesundheitsförderung, chinesische Gesundheitskonzepte**
Prof. Dr. Beate Schultz-Zehden
- **Verein Deutscher Ingenieure**
Prof. Dr.-Ing. Werner Gerlach-Blumenthal, seit 1994
- **SPIE – The International Society for Optical Engineering (Progammkomitee Novel Optical Systems)**
Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg
- **DJJV (Deutsch-Japanische Juristenvereinigung)**
Prof. Dr. Karl Pilny
- **DCJV (Deutsch-Chinesische Juristenvereinigung)**
Prof. Dr. Karl Pilny
- **BDVSI (Verband der Deutschen Seidenstraße Initiative)**
Prof. Dr. Karl Pilny
- **Network on European Communications and Transport Activity Research (NECTAR)**
Prof. Dr. Frank Wolter, seit 2019
- **Deutsche Physikalische Gesellschaft / Fachgruppe Didaktik**
Prof. Dr. Alexander Bülow, seit 1998
- **Deutsche Physikalische Gesellschaft / Fachgruppe Festkörperphysik**
Prof. Dr. Alexander Bülow, seit 2005
- **Ernst-Reuter-Gesellschaft (FU Berlin)**
Prof. Dr. Alexander Bülow, seit 2001
- **Berliner Anwaltsverein e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Deutscher Anwaltsverein e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Arbeitsgemeinschaft Medizinrecht im DAV e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke
- **Deutsche Gesellschaft für Kassenarztrecht e. V.**
Prof. Dr. Christoff Jenschke

4.5 Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen

- **Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik e. V.**
Prof. Dr. Tanja Mansfeld
- **Take off Award – Der deutsche Preis für das Ehrenamt**
Prof. Dr. Frank Wolter
- **Vorsitzender WeltTrends e. V. (Vorsitz)**
Prof. Dr. Lutz Kleinwächter, seit 2004
- **Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e. V. (BBAG) (Vorstand)**
Prof. Dr. Lutz Kleinwächter
- **Bundesverband Managed Care (Leiter AG Big Data)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e. V.**
Der Verein ist Preisträger des Berliner Denkmalpflegepreises 2013 (Ferdinand-von-Quast-Medaille)
Prof. Dr. Christoff Jenschke

4.6 Beiratstätigkeit

- **BMBF-Plattform „Lernende Systeme – die Plattform für künstliche Intelligenz“ – AG Gesundheit**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Herausgeberbeirat Monitor Versorgungsforschung**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **AXA Expertenbeirat**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Herausgeber-Beirat der Schriftenreihe „Innovation und Unternehmertum“ (edition gesowip)**
Prof. Dr. Johannes Kirch
- **Expertenbeirat der Landesgesundheitskonferenz Berlin**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Serious Games Metadata Format**
Prof. Dr. Malte Behrmann, 2017-2018
- **Advisory Council for the degree course “Master of Science in Professional IT-Business”, Department: Economics II, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin**
Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi, seit 2017
- **Advisory Council for the degree course “Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen”, Department: Economics II, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin**
Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi, seit 2014
- **Regionaler Weiterbildungsbeirat der Landeshauptstadt Potsdam (Vorsitz)**
Prof. Dr. Uwe Rechlin
- **Fashion Practice Academy Berlin**
Prof. Oliver MacConnell
- **Fashion Research Unit, Goldsmiths, University of London & CREATE, University of Glasgow**
Prof. Oliver MacConnell
- **International Association of Critical Fashion Studies, London (Vereinigtes Königreich)**
Prof. Oliver MacConnell
- **BMG – AG Sozialdaten, AK Kerndatensatz (Leitung)**
Prof. Dr.-Ing. Thomas Zahn, seit 2019
- **Jugend und Sozialwerk GmbH**
Prof. Dr. Michael Jasniak, seit 2017
- **Zeitschrift „Sicherheit. Theorie und Praxis“, Krakow (Polen)**
Prof. Dr. Lutz Kleinwächter, seit 2019

4.7 Gutachtertätigkeit

- **Gutachter BMG, Indeenwettbewerb Blockchain**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Mitglied der Jury des Eco-Good-Governance-Preises, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde**
Prof. Dr. Thoralf Buller
- **Member of Review Board, Asia-Pacific Journal of Business Administration (APJBA)**
Prof. Dr. Christoph Mingtao Shi, seit 2017
- **Jury Mitglied für den internationalen „Automotive Award parts & compo-nents“, Kategorie Electronical / Optical Parts“ ausgerichtet von SPE, Central Europe**
Prof. Dr.-Ing. René Brunotte, seit 2008
- **Expertenbeirat BMBF, Medizin Informatik – Digitale Fortschritts Hubs**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn, seit 2016
- **Gutachter BMBF, Medizin Informatik – Highmed Extention**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn, seit 2019
- **Journal of Creative Communications – CRC-2019-0025**
Prof. Dr. Malte Behrmann, seit 2019
- **Nordic Game Conference, Kurator des Tracks „games & law“**
Prof. Dr. Malte Behrmann, seit 2014
- **Gutachter und Lektor im Masterstudiengang Prozess- und Projektmanagement; HWR Berlin**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka
- **Gutachter BMWi-KI-Wettbewerb 2019**
Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Zahn
- **Universität Potsdam; HTW Berlin; HWR Berlin**
Prof. Dr. Lutz Kleinwächter, seit 2000

4.8 Eigene wissenschaftliche Veranstaltungen

- **10. Tagung des Arbeitskreises Optik und Optronik der DWT e. V.**
Prof. Dr.-Ing. Cornelius Frithjof Hahlweg, 21.–23.10.2019
- **Vortragsreihe „Fashion Practice Lecture Series“**
Prof. MacConnell, Oliver, 29.10.2018–07.01.2019, Berlin
- **NECTAR Cluster 5 (Leisure, Recreation and Tourism) International Workshop: Transport Policies and Strategies in Sustainable Tourism**
Prof. Dr. Frank Wolter, 18.–19.06.2020, Berlin
- **Forschungskolloquium Industrieprojekte für Studenten des Masterstudiengangs International Technology Transfer Management (ITTM)**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka, 24.01.2019
- **Additive Manufacturing / 3D-Printing**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka, 12.11.2019
- **Industry 4.0 / Digitalisation in automotive production**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Kaschka, 15.11.2019
- **Symposium International Business Law**
Prof.-Dr. Verena Hahn
- **Vorstellung der ASV-Studie**
Prof. Dr. Christoff Jenschke, 12.09.2018

5 Ausblick



Die Ende 2018 formulierten kurzfristigen Ziele der **bbw Forschungsstrategie** sollen bis Juni 2020 erreicht werden. Dies ist realistisch, da wesentliche Teilziele bereits in 2019 erreicht werden konnten.

Der Fokus auf die drei bereits in 2017 definierten Schwerpunkte:

- a) **Ausbau der anwendungsbezogenen Forschung für die regionale Wirtschaft,**
 - b) **Förderung von Ausgründungen und Start-ups,**
 - c) **Stärkung der Verbindung von Forschung und Lehre,**
- bleibt dabei erhalten.

So beziehen sich das **Teilziel 1 – Auftragsforschung** und das **Teilziel 2 – Förderprojekte** der bbw Forschungsstrategie auf den Schwerpunkt a) und sind quantitativ auf Basis der aktuellen Forschungsprojektpipeline sehr wahrscheinlich erreichbar.

Die Herausforderung wird hier darin bestehen, die richtigen Anreize und Unterstützungsangebote für alle Lehrenden in allen Master-Studiengängen zu etablieren, sich neben der Lehre auch in Forschungsprojekten zu engagieren. Dazu soll die aktuelle fib Institutsordnung aus 2011 im Jahr 2020 überarbeitet und wirksamer ausgestaltet werden.

Beim **Teilziel 3 – Einbindung der Studierenden in die Forschung** wird es darauf ankommen, dass es gelingt, neben den vom Träger im fib Forschungsbudget finanzierten zwei Stellen für studentische wissenschaftliche Hilfskräfte weitere acht Stellen dauerhaft über Forschungsaufträge einzuwerben. Mit den fünf aktuell von „HLaN“, „PUSH“, „Vis'n'Com“, „3DZ“ und „EvaB“ finanzierten Studentischen Hilfskräften besteht bereits eine gute Grundlage die es zu erhalten und um weitere drei Stellen auszubauen gilt.

Beim **Teilziel 4 – Publikationen** tragen die in 2019 eingeleiteten Maßnahmen zum Ausbau der Publikationstätigkeit durch Master-Studierende erste Früchte, die im Jahr 2020 verstetigt werden müssen. Dabei kommt der bbw Science Exhibition und der Neuausrichtung der Master-Kolloquien eine tragende Rolle zu. Die Publikationstätigkeit der bbw

Professor*innen hat mit einer Publikation je Master-Absolvent*in bereits in 2019 das gesteckte quantitative Ziel erreicht. Hier gilt es im Jahr 2020 anzuknüpfen und vor allem in den Master-Studiengängen mit stark wachsenden Absolventenzahlen die Publikationstätigkeit auszubauen sowie den Anteil der Publikationen mit Peer Review zu erhöhen.

Beim **Teilziel 5 – Kooperationen** profitiert die bbw Hochschule zunehmend von der einmaligen Verbindung zwischen regionalen Wirtschaftsverbänden und der akademischen Ausbildung und Forschung sowie zahlreichen Neuberufungen etablierter Forscher*innen aus der Wirtschaft. Auch hier wurde das quantitative Ziel bereits in 2019 erreicht und es gilt nun, nachhaltige Kooperationsmodelle mit den Forschungs- und Industriepartnern zu etablieren. U. a. soll die dauerhafte wirtschaftliche Verwertungsphase des Health Reality Lab Network-Projektes ab 2021 vorbereitet werden.

Zum Schwerpunkt b) und dem **Teilziel 6 – Gründersupport** ergeben sich durch die Förderzusage des BMWi für ein bbw Gründerzentrum ab 2020 neue und günstigere Rahmenbedingungen, so dass dieses zwar ggf. nicht bis Juli 2020 erfüllt, dafür aber bis Ende 2020 sogar übererfüllt werden kann. Hier gilt es, die Idee eines eng mit etablierten Unternehmen und dem UVB-Startup-Netzwerk sowie dem Business Plan Wettbewerb kooperierenden speziellen Gründerzentrums im Berliner Haus der Wirtschaft konsequent und nachhaltig umzusetzen.

Mit der Gründung des ersten An-Institutes der bbw Hochschule in 2019 ist nun der Weg für weitere Ausgründungen von An-Instituten durch bbw Professor*innen geebnet und soll ab 2020 noch stärker gefördert werden.

Schließlich wurden in 2019 auch neue Wege identifiziert, wie die Lehre an der bbw Hochschule künftig noch enger mit der Forschung verzahnt werden kann. Dazu gehören neben dem Ausbau von Exkursionen zu Forschungseinrichtungen und der Nutzung digitaler Forschungsergebnisse innerhalb der Lehrveranstaltungen auch die Bereitstellung von Reisemitteln für die Präsentation von Master- und Bachelor-Arbeiten auf nationalen und internationalen Kongressen sowie die Bereitstellung von bbw Vorlagen und Publikationsmöglichkeiten im neuen Moodle basierten fib Forschungsforum.

Nicht zuletzt soll der Aufbau eines dauerhaften wissenschaftlichen Mitarbeiter*innenstammes und eines professionellen Drittmittelmanagements dazu beitragen, den Zugang zu und die zweckentsprechende Verwendung von Drittmitteln für alle Professor*innen, Dozent*innen und Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der bbw Hochschule zu vereinfachen und die Forschungstätigkeit zu stärken.

